BERLIN Donnerstag 14. Februar 1929

B 38 46. Jahrgang.

Erideint taglid aufer Conntagt Sugleich Abendausgabe bes "Bermarte". Bequaspreis beibe Ausgaben 85 Pf. pro Boche, 3,60 DR. pro Monat, Rebaftion und Erpedition: Berlin @2868, Lindenfir. 3

Sparausgabe des , lorwards " Enjets en prois: Die einspaltige Romareillegeth to Br. Ermisigungen nach Earle. Do Riche et ton to: Bornareillegeth to Br. Ermisigungen nach Earle.

Berlin Dr. 37 536. Ferniprecher: Donbof 202 bis 207

Der Höhepunkt des Winters.

Schneetage in Berlin.

Ein Fremdling in der Konferenz.

Gin unbefannter Journalift nimmt an einer Beratung teil.

Baris, 14. Februar.

Ju den Kalleforgen tommen für die Weltstadt Berlin jeht auch noch die Schueeforgen. Der gegen Mitternacht einsehende Schneefoll hat die gange Racht bindurch angehalten und dauert auch heute noch fort. Die Temperaturen lagen etwas höher als in den Bortagen. Die tieffte Temperatur der Racht mar in ber Innenftadt 19 Grad, in den Mugenbegirten 191 Grad. In den Morgenstunden stieg das Thermometer auf 14 und im Laufe des Bormittags auf 10 Grad. Bei diefer an fich noch immer febr tiefen Temperatur bleibt der Schnee felbft in den verfehrsreicheren Strafen liegen. Die fladtifche Strafenreinigung und die Betriebsleitung der Berliner Stragenbahngesellichaft begannen bereits in der Nacht mit ben Abwehrmagnahmen gegen den Schnee.

Die Straffenreinigung erhöhte ibre Stammperfonal von 3000 Mann durch Reueinstellungen auf 5000 und ließ famtliche Bertehrsftragen beftreuen.

Gegen Morgen murben auch die Schneepfluge eingefest. Die Strafenbahn ftellte fofort nach Eintrefen des Schneefalls die Galgfireumagen in Betrieb und ließ nach Schluf bes Bertehrs die Streden durch Arbeitsmagen bejahren, um eine Bereifung ber Gleife gu perhuten. Beifer murben besondere Rolonnen ausgesandt, Die ftandig die Beiden tontrollierten. Der Grubvertehr lief fich dant diefer umfolienden Abmehrmagnahmen obne Bergoge rungen burchiühren. Much in bem Stabt- und Borortverfebr ber Reichsbahn tam es nirgends gu Stodungen, ba bier ebenfalls famtliche Bortehrungen jum Coupe gegen ben Schnee getroffen

Muerdings treffen die Gernguge auch heute vormittag noch mit größeren Berfpatungen bier ein, doch beruht bies meniger auf Störungen burch Schnee, als auf Die bereits in den letten Togen aufgetretenen Störungen burch ben Groft.

Bobepunft des "Polarwinters" überfchritten.

Benn nicht alle Unzeichen trugen, bann ift ber Sobepuntt biefes Binters bes Migoergnugens" mit feinen Bolarericeinungen endgullig iberichritten. Die ausgiebigen Schneefalle, Die heute foft in allen Teilen Deutschlands, insbesombere aber in Schlefien, eingefest haben, ruhren von einem Tiefbrudgebiet ber, bas von Stalten über Ungarn nach Bolen gieht. Unfer Bebiet bleibt ffanbig auf ber Rudfeite Diefes Tiefbruds, infolgebeffen dreben in Deutschland bie Binbe gurgeit von Dit über Rord nach Wejt. Borausfichtlich wird diefer Schneefall noch bis zum morgigen Freitag anhalten, morauf bas nordoftliche hochbrudgebiet mieder mirtiam merden wird, ohne aber wieder den abnormen Froft wie Anjang biefer Boche zu bringen. Die Temperaturen dürften fich bei bedechtem himmel im allgemeinen nicht viel über minus 10 Grad bewegen, Obgleich alfo ein eigentlicher Betterumfoliag noch nicht zu erwarten ift, macht fich von Tag gu Tag bie ftartere Sonnenbestrablung bemertbar Das Eigen. artige an biejem Winter ift nach Unficht ber Meteorologen die augerordentlich geringe Attivität des Golfftromes, der zwar Island Frublingswetter bringt, auf Die Temperaturen bes europaifchen Geitlandes dagegen überhaupt teinen Ginflug ausübt. Much fonft geigen fich augenblidilch gang mertwürdige Witterungsericheinungen. Co ift belfpiclomeife auf ber Schneetoppe geftern die Temperatur pioglich um 11 Grad gestiegen, fo dag es dart oben in 1600 Meter Sohe bedeutend marmer ift als in dem umgebenben Blachland, Dieje mertmuibige Tatfache ift barauf gurudguführen, bag mit dem von Stalien ber vorbeigiehenden Tief marmere, alfo leichtere Buft auf bie pon Rorben ber tommenben, tiefgebenben talten Luftmaffen aufgleitet und fo in entiprechender Sobe marmere Temperaturen hervorruit. Aehnliche Ericheinungen merben augenblifflich auch bei Flügen in größerer Sohe beobachtet, mabrend fonft bort oben im Gegenteil gerade bie Ralte erheblich gunimmt.

Rattefdug bei der Berfehre 21.: 3.

Gine Rattegulage für Mugenarbeiter.

Beftern fanden swiften der Direttion der Berliner Berfebre-M.-G. und dem Deutschen Bertehrsbund Berhandlungen ffatt über die Mittel, die ju ergreifen find, um die bei ber Bertehrs-M.- im Mugenblenft Beichäftigfen gegen bie abnorme und anhaltende ftalte zu ichufen.

Die Direttion teilte ben Bertretern des Berjonals mit, bag fie befchloffen habe, ben Gahrern und Schaffnern ber Stragenbahn und der Aboag wie auch allen anderen im Außendienft Befcaftigten, alfo ben Bahnmartern ber Strafenbagn, ben Dberleitungs- und Gleisbauarbeitern uim, eine einmalige Ralte. gulage von 10 Rart ju gemahren. Dieje Raliegulage foll epen-Gjortfegung auf der 2 Gelte.)

In ber Mittwochfinung ber Cachberftanbigen waren Die Sachberftandigen eritaunt, unter fich ein unbe. tauntes Geficht gu feben. Man glaubte, der Fremde gehore ju einer ausländischen Abordnung. Erft im Laufe ber Beratungen fiel es einem frangofifchen Eefretar ein, den unbefannten Cachberftanbigen nach feinem Ramen gu fragen. Muf das Ratürlichite ber Welt antibortete er, daß er die Breffe bertrete. Ge han-belte fich um einen ausländischen Journalisten, ber tags gubor in Baris eingetroffen war. Zein guter Glaube war offenfichtlich. Man bat ihn höflich, hinauszugeben.

Gegen den Reparationsoptimismus.

Duris, 14. Februar. (Eigenbericht.) In ber am Mittwoch flatigefundenen Sigung der Reparations-Ronfereng foll bie Debotte icon bis in Einzelheiten porgebrungen fein. Die alliferten Sadwerftandigen hatten bie beutschen Delegierten dazu gebracht, die Differengen aufzugeigen, ebenfo ihre eigene Auffaffung und ben legten Bericht bes Generalagenten Parfer Gilbert. Dr. Schacht habe an Sand gabireicher Statiftifen Die optimiftifden Unfichten Barter Gilberts, namentlich binfichtlich ber Bolle und der Einnahmen aus ber Tabat., Bier- und Buderfteuer lebhaft fritifiert. Dr. Schacht habe babei ben Antrag geftellt, dog nicht nur bie So be der fünftigen Unmultaten, fonbern auch ihre 3 a h I permindert merben mille. Damit ift alfo offiziell ber beutiche Revifionsantrag geftellt.

Bie ber "Betit Parifien" mittellt, fei in ber geftrigen Sigung icon die Rebe davon gewesen, daß die Konfereng fich nach Berlin begeben tonnte, um fich durch bireften Mugenichein von ber wirtschaftlichen Lage Deutschlands zu überzeugen. Augenblidlich ift aber an einen berartigen Reifebeichluß nicht zu benten, ba bie allgemeine Aussprache noch in ihren Unfängen ftedt.

Der Generalagent für die deutschen Reparationagabien, Barter Bilbert, ift wieberum von der Grippe befallen morben, und hat fich am Mittwoch wieder zu Bett legen muffen.

Die gepumpte Urgroßmutter. Desperados im Kerker.

Berichte 2. Seite

Lebenshaltung der deutschen Arbeiter.

Die Genfung bedrobt die der englischen Arbeiter. Unfrage im Unterhaus.

London, 14. Rebruar.

3m Unterhaus fragte Rennie Smith ben Schapfangler, ob er im Bujammenhang mit ben Reparations. berhandlungen bie Folgen in Betracht giebe, die eine Berichlechterung ber Lebenshaltung ber beut. ichen Arbeiter für die Lebenshaltung und ben Mr. beitomartt in England haben wurde, und ob er bem Saus irgendwelche Borbehalte, die er in diefer Sinficht ju machen gebente, mitteilen tonne.

3m Ramen bes Schaufanglere erwiderte Unterftaates fefretar M. Dt. Samuel: Wenn ber Bericht bes Cachbere ftanbigenausichuffes mit feinen Borichlagen für eine enb. gültige Regelung der Reparationofrage ben intereffierten Regierungen borliegt, wird er bon ber britifchen Regierung im Lichte aller in Betracht tommenden Erwägungen geprüft werben. Bis bahin barf nicht angenommen werben, baß eine mit ber beutichen Bahlungofabigfeit bereinbarte Erfüllung ber Reparationsberpflichtungen irgendwelde ungunftige Birfungen auf die Bebend. haltung und ben Arbeitemartt in England haben wirb.

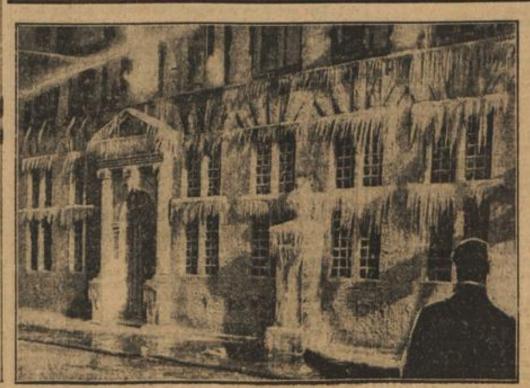
Muf eine weitere Frage erwiderte Camuel, der Schate tangler fei nicht in der Lage, den Beithuntt borher. jufagen, ju dem ber Bericht der Cachberftanbigen fertig fein werbe.

Bölferbundstongreß in Madrid.

Die internationale Bereinigung ber Bolterbundstigen beichiof unter dem Borfig bes Grafen Bernftorff, ben Rongreg am 20. Rai in Madrid abzuhalten.

Ein Borichlag ber ungarifchen Bertreter gugunften einer Revijion des Bertrages von Trianon wurde an den Unterfuchungsausichuß übermiejen.

Muj ber Togenordnung ber Rongreffe ber Bollerbundsgefellichaften fieht bie ftunbige Minberbeitentommiffion und bas Berfahren gur Revision von Bertragen.



Das Rathaus von Leyden brennt!

Das Raikaus von Leyden, eins ron den Allesten Bauwerhen Rollands, murde am Diensiag ron einer Brandkelastrophe heimgesucht. Die oberen Stock. werke und mit ihnen Bilder ron Rembrandi und Bermeer. richtige listorische Dokumenic und Ahien wurden vernichtet. Die Teuerwehr halle, bel minus 23 Orad einen schrierigen Stand, Bald war. - Growie des Minters — dos brennende Rathaus in einen jeenhaften Eispalasi vermandell.

Folgen der Rälte.

(Forrfegung von der 1. Seite.)

tiell bei andauerndem Froft erneuert werden. Die Kältegulage foll den im Außendienst Beschäftigten ermöglichen, mahrend ber Baufen bam, der haltezeiten an den Endstationen durch den Genug von beigen Betranten fich gegen die Gefahren ber Ratte etwas au fougen.

Bu berücklichtigen mare allerdings auch noch, die haltegeiten on ben Endftationen durch Ablofung ju perlangern. Greilich ift infolge ber Grippecetrantungen eine erhebliche Anappheit an Berional eingetreten, modurch die Möglichfeit der Ablöfung in

Grage geftellt wird.

Unbedingt erforderlich ift aber, daß die affenen Trieb. wog en der Stragenbahn mahrend ber Dauer bes ftrengen Groftes aus dem Bertehr gezogen werden. Gur Sahrer und Schaffner, gang befonders aber für den Sahrer ift bei ftrengem Groft die Arbeit auf einem offenen Bagen eine morberifche Sande und Guge tonnen, befonders bei ftartem Bind ober Schnee, auch durch die beste Umbullung nicht por bem Erstarren geichunt werben. Bahrend ber ftrengen Froftperiode tonnen biefe Bagen um fo eber aus bem Berfehr gezogen werden, als eine frarte Mbmanderung in die Untergrundbahn stattfindet und auch sonst "" Bertehr erheblich gurudgeht, ba jeder, wenn es irgend geht, vermeibet, auf die Strafe zu geben. Bir hoben das Bertrauen in die neue Direftion ber Berfehrs-A.-B., baf fie alles Mögliche tun mirb, um dem Berfonal feinen harten Dienst zu erfeichtern. Gie handelt babei nicht gulegt im Intereffe des Publikums, das von einem arbeitsfreudigen Berfonal auch beffer bedient wird.

Die Roblenknappheit.

Durch die andauernde Raltewelle ift, wie mitgeteilt, in der Aphlengujuhr nach Berlin eine gemiffe Stodung eingetreten, und verschiedentlich ift es nicht möglich gemesen, den erhöhten Anforderungen ber Berbroucherschaft im Rieinhandel gerecht zu werben, beombers in den Fällen, mo die Rohlentleinhandler mur inloige des fnappen Betriebstapitals geringe Borrate auf Lager hatten. Rach Unficht ber guftanbigen Stellen ift jeboch für Berlin teine mirtliche Rablennot gu befürchten, nur muß barauf geachtet werden, daß die Bergeilung richtig erfolgt und daß die vorhandenen Kohlemmengen nicht von ängitlichen Berbrauchern gehamftert und fo für die Allgemeinheit noch mehr vertnappt werden, Die Stabtifchen Berliner Clettrigitatsmerte erflaren gleich. falls, daß fie noch reichlich mit Roblen und Brennftoffen nerforgt find und in genigendem Dafie täglich durch Sondersuge ber Reichsbahn neue Borrate betommen. Für bie Berliner Glettrizitätsversorgung besteht bemnach feinerlei Gefahr, bas gleiche gilt pon ber Gasper orgung, benn die Städtifchen Gaswerte find nach ihrer Austunft auf Bachen und Manate finaus reich . itch eingebedt. Bas bie Basmerte als Roblenerzeuger betrifft. In ift allerdings die produzierte Menge Gastots bereits reftlos perfourt, und die Gaswerte find nicht in der Lage, die darüber hinaus neitellten Buriche auf Lieferung von Kots gu erfüllen.

Bu der Meldung, daß der Magistrat beabsichtige, die Reiches bahn um beffere Kohlengufuhr nach Berlin zu ersuchen, ertlärt die Reichsbahn, daß fie ber Roblengufuhr nicht nur micht Schwierigfeiten mache, fondern bag bie Bagenanfarberunnen ber Britettmerte ftets in vollem Umfang er. füllt merben. Da gegenmärtig tein besonders großer Bertehr terricht, könnte und würde die Reichsbahn sehr gern nach weit großere Rahlenmengen nach Berlin beforbern. 20 000 Bagen teben gu biefem 3med bereit. 3m Johre 1927 murben Berlin 3,24 Millionen Tonnen Brountoble zugeführt, im Jahre 1928 4,78 Millionen Tonnen, alfo 30 Brog. mehr, jo daß ein mejentlich größerer Borros vorhanden gewesen sein muß als 1927. Bon dem Berliner Brifettpreis, der 1,80 dis 1,85 M. für den Zentner betragt, entfallen 20 bis 25 Bf. auf die Fracht. Eine Tarifermößigung um 20 Brog., olfa 5 Bf., murbe in ben Brifeitpreifen mohl toum gum Musbrud tommen. Der Guterzugnertehr ber Reichsbahn ift. auch dank der Aufopferung des Berfonals, in noller Ordnung. Danegen löft die Abfuhr von ben Berliner Guterbahnhofen gu minfchen übrig; auf den Bürerhahnhöfen find nach Angabe der Reichskahn beträchtliche Mengen Roble, die aber nicht abgefahren werden. Die Ursache dazu durfte auch in der Kälte liegen. — Run erlärt des Brauntohlenspnditat, daß die Brauntobiensörderung nicht zurückzegangen sei. Die Reichsbahn ninmt alfo einen folden Rudgang an, ba von ihr weniger Wagen angefordert werden als vorher und besonders als man del diesem scharfen Groft erworten fonnie. Man muß fich fragen, mo benn nun Die Urfache der Roblentnappheit liegt!

Feuerwehr und Reifungsamt überlaftet.

Die Berliner Feuerwehr tommt nicht mehr zur Rube, Besonders Die Sauptfeuermache in ber Binbenftrage ift feit Tagen berart überlaftet, jo dag in der Telephon- und Telegraphen-

nirote, mo jamilide Marme und ftartungen eingeseht werben mußten.

Die Telephonapparate fieben teinen Augenbiid fiill. Unaufhörlich faufen Silferute aus allen Stabtteilen, zum großen Tell auch aus ben Bororten ein. Bafferrobrbruche in Bohnhäufern und auf der Strafe ereignen fich ftundlich geradezu fertenweife. Sehr groß ift die Jahl der Kleinfeuer, die in den meisten Fällen durch Ueberheigen verurfacht werden. Jablreiche Rellerbrande find jeht on ber Tagesordnung, Wohnlauben brennen alleroris in ben Kojonien nieber und die Löschzüge aller Brandbirettionen im Rorden, Guben, Often und Beften find fortwährend unterwegs, um Hilfe zu leiften. Täglich find es 120 bis 200 Marme, die die Jeuerwehr in Bewegung halten. Einen auch nur amiahernd fo großen Anfturm, wie in diefen Tagen, hat die Berliner Beuerwehr in ben letten 10 Jahren nicht mehr erlebt.

In pleichem Dage ffort beloftet ift bas Stadtifche Rettungsamt. An jedem Tage werden die Reitungsmachen bei ber heftigen Raite non Sunderten pon Froftfranten überlaufen. Auch das Rachlaffen der Kälte hat disher wenig zur Enti laftung des Reinungsamtes beigetragen. Im Laufe des heutigen Bormittags tamen wieder zahlreiche Possanden auf den verschneiben lowie vereisten Bürgersteigen und Fahrhömmen zu Fall und exsisten dabei Knochenbrüche. Mehrere der Berungsücken mußten in

Krantenhäuser gebracht werden.

Bu einer größeren Bertehrsftorung tam es beite früh turz nach 7 Uhr an der Ede der Kreugberg. und Belle-Miance-Straße. Ein Straßenbahnwagen der Linie 25 fprang insolge Bereisung der Weichen aus den Schenen und stellte sich schräg über die Gleise. Dadurch musde der Straßenbahn-vertehr in beiden Richtungen lahmgelegt und lange Wagenburgen fammelten fich an. Die Störung war erft nach einer halben Chimde behaben; jahlreiche Arbeiter und Angestellie tonnien ihre Arbeitsstötten durch den Borfall mer mit graßen Besipätungen erreichen,

Desperados im Kerker.

Gelffame Feinde der Bourgeoifie. - Lügner aus Prinzip. - Ehrhardt als Romodiensvieler. - Gein "zweites Geficht".

Rade gewesen, das den feltsamen Titel führt: "Rationalisten in den Rertern ber Bourgeoifie." In der Tat, die Chrhardt, Techom, Meffen uim, gebarben fich jest neuerdings als bie grimmigften Feinde jener patriotifchen Befigerichicht, in deren Dienft fie gemeuchelt, Meineibe geleiftet, tonfpiriert haben. Rapitan Chrhardt dreibt perfonlich:

"Man muß sich zurückenten in die Zeiten der Jahre 1920 bis 1923, um es zu verstehen, wie die Abtahr das Rationa-listen von dem feigen Bürgertum, der Haß gegen die sogen annte Seselsschaft entitehen tonnte. Denn mir Rationalisten waren es gewesen, die in diesen Jahren so dumm waren, für diese Schicht zu tämpsen und ihr jammerliches Leben zu erhalten.

Aehnlich außert fich ein Anonymus, hinter dem man leicht den Mörber Zechom ertennt:

"Ja, bevor man zur Tat schritt, da rief und schrie alles nach dem Täter. . . . Und als seine Tat vollbrocht, da treuzigte man ihn."

Selbst die geborene Prinzessin von Hohenlahe, jetige Frau Ehrhardt, die es als besondere Kräntung empfand, daß ein torretter Beamier beim Untersuchungsgefängnis ihren Bringeffinnen-titel nicht in die Lifte eintragen wollte, außert fich:

"Mit Berachtung gegen weite Kreise ber Ge-iellschaft, gegen das rüdgratlose Bürgertum, bin ich ins Berliner Gesängnis abtransportiert worden."

Rebenbei: diefelbe Dame, die jest ben miffentlich en Meineib zugunften Chrhardts zugesteht, unterschiebt trogbem ihren Richtern, die fie nur wegen fahrlaffigen Fallcheibes verurieitten, eine Urteilsfällung "aus Sag und But". Aber folche Stimmungen sind charatteriftisch für ben ganzen Hausen, der — nach seinen eigenen Schilberungen - in ben Rertern belbenhaft trobt, aber gleichmohl in fieberhafte Spannung gerat, fobald von brougen ber das Bortlein "Amnestie" in die Rerfer bringt. Sie find famtlich amnestiert worden, haben alle die Gnabe ber Republit gern angenommen, aber die Boje des unbeugfamen Marinters beibehalten! Freilich, um gang gerecht zu fein: am ftartften ift ihr Saß gegen die nationalen Rreife bes Burgertums, gegen bie Sugenberge, von benen fie fich im Stich gelaffen fühlen. Man begreift pinchologisch die But, mit ber ein medlenburgischer Fememörder falgende Befannimachung gelefen haben muß:

"Die Schweriner Ortsgruppe des Stahlhelms hat mit diesen Heinemördern nichts zu tun und lehnt jede Geweinschaft mit ihnen ab."

Wenn aber auch immer wieber Saft gegen ben "fatten Burger", gegen den "bahindosenden Spieger" bas Leitmativ bildet, fo barf

In letter Zeit ift ofter von einem Buch der DC.-Leute die | man doch nicht glauben, bag aus diesen Leuten irgendweiche brauchbaren Rampfer für eine gerechte Gefellichaftsorbnung geworben Ihre militariiche Pinchofe, ihr eingeengtes Sandine hat sich in der Gefängnishaft nur verschärft. Dag fie fich bie und ba in ber Saft mit ebenjo untlaren tommuniftifchen Birrtopfen intim befreundet haben, miberfpricht diefer Diagnofe nicht, beftatigt im Gegenteil alle bisherigen Erfahrungen auf biefem Gebiet. Sonft find die DC.-Manner absolut die gleichen geblieben: Defperados. Berichmorer, denen der 3wed die Mittel heiligt, die jede Gemeinhelt perherrfichen, wenn fie fich nur gegen ben "Feind" richtet. Go rubmet fich ber Rathenau-Diorder Ernft n. Galoman, als er megen eines Angriffes auf einen Gefängnisbeamten Arrestftrafe erhalt:

Ich hätte sügen tönnen . . ich log nicht. Ich lüge prinzi-piell nicht, solonge ich in der Anstalt die. Ich um einen Kampi gehandelt dätte zwischen einem ebenbürtigen Gegner und mir, einen Kampi mit allen geistigen Bassen, mit stinessen und seit juristischen Regeln! Ein Beschleichen des Gegners, ein Ausweichen und Bestasten, durch kein Messen von Kräften, burzum ein Kompf: worum ioll ich de nicht lägen? foll ich da nicht lügen?

Die entsprechende Pragis findet fich bei Rapttau Chrhardt, ber unter anderem feine Flucht aus bem Gefängnis des Reichsgerichts schildert. Als er hört, doß er mit einer längeren Freiheitsstrafe rechnen muffe:

leben und Bequemtickeit geiegentlich mit ein bischen Anoft, mit einigen patriofischen Liedern dahingeduselt seid. Ich brach eines schönen Nachmittags aus diesem Gefängnis aus und drehte den ganzen weisen Herren in Leipzig mein zweites Gesicht zu.

Dieje liebliche Aubrucksweise mutet nicht stilwidrig an. Das gange Buch ift ja ein feltsames Gemisch von Dummbreistigkeit und Beinerlichkeit. Einmal prost man mit feinen Taten, dann wirft man wieber ben Berichten, die pliche und gesetgemäß veruriellen. Rechtsbeugung vor. Man nimmt Helbenpojen ein und appelliert im gleichen Aiemzug an bas Mitgefühl der Umwelt Man schimpft über die Schlappheit und die Berweichstänung der Zeit, prangert ober ben Strafvollzug (beffen famtliche Milberungen und Bengünstigungen die Herschaften genossen haben) als barbarisch an man schmäht die Republit und schielt nach ihrer Umnestie. Landstriedie, Desperados, obite Geist, obne Haltung, im Grunde auch ohne Charafter, da sie in tragitomischer Berwechseiung eine angelernte militärische Forsche für Charafter halten.

Die gepumpte Urgroßmutter.

Enflarbung bes vollifchen Berrn Ronopanti.

Ein auffehenerregender Schwindel wurde biefer Tage von Polsdam aus einem Jührer des völtischen Ilngels der Deutschnationalen, dem Ministerialtat im Ruhestand Konopath, nadgewiesen.

Diefer Berr, ber urfprünglich Ronopagti bieg, fich bonn Konopogfi-Konopoth nannte und nunmehr ben Namen Konopath führt, inszenierte por etwa Jahresfrift als Leiter des nordischen Ringes gemeinsam mit dem Wertburd für deutsches Bolfstum und Roffenforfdung und bem Jung-Rordlichen Bund ein großes Breisausichreiben für norbifche Mhnentafeln mit Bilbern. In zahllofen Eremplaren wurde bas Wert weithin vertrieben und dabei als vorbildliches Muster selbstperftanblich die bebilberie Ahnentofel des Beranftafters, eben biefes herrn Konopagli, beigegeben. Wer diese Bilber fab, mußte gugeben, daß unter den Mannern und Frauen, die er zu feinen Ahnen sählbe, auch einige schöne, durchgeistigte Perfänlichtetten waren. Als besonders reizwall erschien die Urgroßmutter mütterlicherseits, die 1796 geborene und 1824 versiorbene Henriette Brutichte, verebelichte Berndt. Der Erfolg des Preisausschreibens war zufriedenftellend. Alle wollten es bem herrn Konopatti an Statilichteit und Schönheit der Borfahren gleichtun. Runmehr aber stellt fich zur großen Ueberraschung für alle heraus, daß die Bilber, die Herr Konopahlt als die Bilber seiner Ahnen ausgegeben hat, teineswegs familich die Bilber feiner Ahnen find. Insbesondere ift gerabe die Soonfte feiner Uhnfrauen, jene angebliche Benriette Brutfchte, garnicht feine Urgroßmutter. Das Bild ftellt vielmehr eine Freiln Grote bar, die mit der Familie des Herrn Kanopagiti gar nicht verwandt ift. Konopagit hatie das Bild bei einige Tage ausgelieben und eigenmächtig reproduzieren laffen. Dam lief er bie Freiin Grate als henriette Brutichte und Urgroßmutter des herrn Konopagti in alle Beit hinausgeben. Und babei follte bas Breisausschreiben gerade dazu bienen, an der Hand ber Bilber darzutun, wie sich Eigenschaften vererben und gegebenenfalls einzelne Generationen überfpringen.

herr Ronopagti fpielt in ber Deutschnattonalen Bartei teine unbeträchtliche Rolle, und bei allen moglichen politischen Beranstaltungen finden wir seinen im Grunde ge-nommen doch recht undeutschen Romen prunten. Richt sellen begegnen mir ihm im "Deutiden Mbelsblatt"; er leitet eine eigene Zeitschrift "Die Sonne" im Berlag von Dunder. In Boisbam haben biefe Enthullungen berechtigtes Auffeben erregt, und man barf gespannt sein, wie fich feine Kreife gur Aufbedung Diefes Schwindels ftellen merben.

Eine Fälfdung als Belaftungsmaterial.

Der deutschoberschliesische Abgeordneise Uitz mind verfalgt, weil er einem Militärlücksing Vittor Die Lucha zur Huckendalt in Deutschland behälflich gewesen sein soll. Hauptbelaftungsmaterial ist die Photographie einer Bescheingung, die Uitz dem Dieducka om 18. Juni n. I. im Ramen des Deutschen Bollsbundes ausgesiellt haben soll, um ihn an die deutschen Behärden zu empfehlen.

Der Geschäftsordnungsausschuß des schlestschen Seim hat auf dieser Abataarandie derartige Sprachten zu und fall die

biefer Photographie berartige Sprachfehler und faliche Interpunttionen gefunden, daß er das Dotument für eine Fälfchung gehalten und die Auslieferung des Abg. Ulig abgelehnt hat. Die Ablehmung ist zweimal erfolgt. Dielucha selbsi hat fich in Deutschland überhaupt nicht auf diese Bescheinigung berufen.

Der Wosewode Grappniss hat in einem Interviem als einen weis der Arbeitsunsähigteit des Londiages auch die Richtaus-

Beferung des Abg. Ufit genannt, und Aufenminister Salesti bat in feiner Rebe in Lugano erklärt, ben Abg. Ulit fcupe par ber Berhaftung nur seine augenblickliche Immunität. Die Berhaftung bes Sanbtagsauftöfung.

Troffi. - Der Papft im Bolferbund.

Anfragen im britifchen Unterhaus.

Der Geschäftsordnungsausschuft bes Reichstags berat über bie Wiedereinführung bon fleinen, bum Minifter mundlich zu beantwortenden Anfragen. Wie biefe Unfragen in England funttionieren. zeigt ber nachfolgende Bericht aus der geftrigen Sigung bes Unterhaufes.

Chamberlain murbe gefragt, ob die Sowjetregierung bei ber britischen Regierung beantrogt habe, Trogt i zu gestatten, Großbritamien zu besuchen. Der Augenminister verneinte biefe Frage

Der Abgeordnete der Arbeiterpartei, Wedgwood, fragte, ob die britische Regierung Bafbington zu Rate gieben merbe, benor fie die Bulaffung des neuen papftlichen Staates gum Bolterwerbe, bie eine Zusaffung auf die ameritanische Haltung in der Frage bes Zusammenwirkens mit bem Bollerbunde haben merbe. Chambersain aniwortete: Ich habe keinen Grund, argunehmen, daß der Batikamijche Staat die Mitgliedichaft bes Bollerbundes beantragen wird, und es murbe pollfommen verfrüht fein, die Saltung ber britifden Regierung gegenüber einem Ereignis feftzuftellen, bas rein hypothetisch ift.

Bedgmood fragte hierauf, ob Chamberlain erffaren tonne, boft er die Regierung in diefer Frage nicht verpflichten werbe, ohne erft bie Anficht in Baibington festzustellen, bamit teine weitere Urfache gur Uneinigfeit amiichen ben beiben großen Machten geichaffen merbe

Chamberlain erwiberte: 3ch fann die britische Regierung nicht verpflichten, eine Altion gu unterlaffen, die fie im Jufammenbange mit dem Bolferbunde fur angemeffen erachtet, und zwar ohne Burategiebung und Erlaubnis ber Bereinigten Staaten.

Gin Mitglied fragte bierauf, ob vom Batitan nicht bereits Margelegt morden fei, bag ber Bapft feine Berbinbung mit bem Bötterbunde fuche.

Chamberloin antwortete: Bie ich vernehme, ift bies fo, aber ich möchte nicht gang zuversichtlich fprechen, bis die gesamten Dotumente peröffentlicht finb.

In der Erwiderung auf eine weitere Anfrage bemerkte Cham berfain, er tonne noch nicht fagen, ob ber Abschluß des Bertrages swifchen bem Bapft und bem Konig von Italien irgendwelche Beranderungen in ben biplomatifchen Begiehungen amifchen Großbritannien und dem Batikan notwendig machen werde, da die britische Regierung noch teine amtlichen Relbungen liber den Inhalt des Berirages befige.

Barlamenisprügelei im Rundfunk. Im einuschen Barlament ist es in den legten Togen wehrlach zu großen Tumultizenen zestommen. Ein solcher Streit endere logar mit dem tätlichen Angrist eines Abgeordneten gegen den Unterrichtsminister. Das Bräsidung des Barlaments hat de schlossen die Uebertragung von Barlamentstitzungen durch den Rundfunk fünstig nicht mehr zu gestatten

Bereinsachte Jollsontrolle am Aheln. Die Zweite hollandiche Kammer nahm den Gesehentwurf zur Katistzerung des deutsch-hollandischen Absonunens über die Bereinsachung der Zollsontrolle für die Kiecinschissachung ter Bon mehreren Abgeordneten murben Bedenfen porgebracht, well man pon bein Introfitreien des Absommens starte wirsichalitide Rachteile tur die Bewölterung des boldindischen Abeimhofens Lodiin befürchtet, da dieser infolge der Zusammenlegung der Zollfontrolle noraussichtlich in Zutunft von den Körinschiffen nicht mehr berührt werden wirde.

Arbeitericut und Bolferbund.

Deutschland und die internationale Gogialpolitik.

Ueber diefes Thema sprach Mittmach abend in der hachschule für Politif auf Beranlaffung ber Zentralftelle für ftubentische Röllerhembsarbeit ber Direktor des Berliner Amtes des Internationoien Arbeitsamtes Oberregierungsrat Donau.

Er gob gunadit einen geschichtlichen lieberblid über die Stellung Deutschlands zur internationalen Sazialpolitif in der Borfriegszeit. Die Berliner Konferenz von 1890 entsprang nicht zuletzt polttifchen Ermägungen. Die Matine ber Regierung maren nicht einheitlich Bismard war, mie beutlich ber britte Band feiner "Girinnerungen" zeigt, von dem Munich beseelt, burch einen Anchauungsunterricht den Kaifer van der Ruglofigfeit des nationolen wie internationalen Arbeiterichunges zu überzeugen.

Donau beleuchtete bie Busammenhänge zwischen nationaler und internationaler Sozialpolitif: Die lettere ift nur möglich, wenn in den einzelnen Staaten die Rrafte für eine nationale Sozialpolitit ftart gemig find. Der ftartfte Fattor auf biefem Gebiet mar pon Unfang au bie moberne Arbeiterbewegung. Fur bie internationale Gazialpolitit mar die fazialiftliche Internationale con beforderer Bedeuting, die bereits auf ihrem Barifer Kongreg von 1889 ein bedeutsames Brogramm aufftellte und burch die Proftomierung der Maifeier seine Berwirklichung totfraftig förbexte.

Donou zeigte bann in eingebenden Darlegungen die Bedeutung des Teils XIII des Berfailler Friedenspertrages mit feinen Borfdriften über die Internationale Arbeitsorgani. atton, die Arbeitsmethaden des Internationalen Arbeitsamtes und die Mitarbeit Deutschlands. In ber Anertennung ber beut. ichen Sprache find gmar erhebliche Fartichritte eingetreten, von einer gleichberechtigten Amertenmung tonn jeboch noch micht geprocen merben. hier bestehen noch erhebliche politische Schwierig-

Ruffifcher Außenhandel



Endlich bat Rubland einen Daffen-Exportartitel gefunden: die fibirifche Ralte!

feiten. Die Grundgebanten ber beutichen Sogialver iche. rung seigen sich unter der ausgezeichneten Führung des Ministerials direttors Griefer vom Reichsarbeitsministerium immer mehr

Aber auch für die Entwickung in Deutschland ist die Gemeinchaftsarbeit von Gewinn, wie bas die Erfahrungen auf dem Gebiete hes Muttericunes und ber Unfallverlicherung geigen. Bon ben bestehenden 26 internationalen Uebereinkommen Deutschland gegenwärtig erft 9 ratifiziert; pan ben 26 beziehen fich 6 auf die Sogialversicherung; davon hat Deutschland bereits 5 ratifiziert. Für ble weitere Ratifizierung burch Deutschland wird von befonderer Bedeutung das jest zur Beratung ftebende Arbeits. dungelen sein. Donau hofft, daß insbesondere die Ratifizierung bes Washingtoner Uebereinkommens über den Achtitundentog in Deutschland in greifbore Rabe gerudt ift.

Franfreich bleibt bei Ganttionen.

Berpflichinngen des Kriegsverzichlsvertrages find bindend.

Baris, 14. Februar.

Der Rammerausschuß für ausmärtige Angelegenheiten beschäftigte fich geftern mit bem Bericht bes rabitalen Abgeorbneten Cot über ben RelloggeBift. Diefer Bericht enthalt brei Teile, Der erfte Tell besteht aus einem geschichtlichen lleberblid; ber zweite gibt die frangofifde Muffaffung com Rampf gegen ben Rrieg wieder; der britte behandelt bie Begiehungen des Rellogg-Battes jum Bolferbundsftotut und gu den Abfommen von Locarno. Un genommen murbe geltern vom Ausichuf ber erfte und zweite Zell; ber britte wird in der nuchften Sigung beiprochen werben.

3m ameiten Teil meift ber Berichterftatter barauf bin, daß es fich nach ber frangölischen Auffasjung pom Rampfe gegen ben Arteg por allem darum handele den Frieden zu organisieren badurch, daß man eine internationale Mutaritat ichaffe, bie mit genugenden Bollmachten ausgestätzet fel, um die Ausführung ihrer Beschlüffe au gemährleriten. Die Probleme des Schiedegerichtsverfahrens, ber Encherheit und der Abrüftung seien eng miteinander perbunden. Rachdem Frankoeich pon den Ritgliedsstaaten des Röllerbundes Radhem Frantiscich pon den Augliedsplaaten des Kollendundes die Radifigierung des Genfer Kaninkolls nicht habe erlangen formen, hernihe es sich, somächt des Krodiers des Schiedsgerichtsnerschrens zu Gen, verzichte aber nicht auf seine Reise Es sei donon über-zeugt, daß nach Organiserung des abligatorischen Schiedsgerichts-perfahrens die Staaten das santitionierte Schieds-gerichtsversichten organiseren militen. Erst dam werde man eine wärkliche Organistaung des Friedens haben. In den Schlußsolgenungen dieses zweiten Teiles heiht est Dawohl der Kellogg-Batt Lüden und Unvolltommenheiten ausweist, enthält er doch Berpflichtungen, die Frantreich unverzüglich übernehmen muß. Sämtliche Ertfarungen und familiche Kommentare werden den obligatorifden Chorafter ber Bestimmungen bes Bertroges nicht einfdranten tonnen.

Eine Lebensfrage der Reichshauptstadt.

Bur bauliden Reugeftalfung Berlins.

Der von Anbeginn schiefe Blan, ein Bureaugebäude an das Reichstagebaus anzuftuden, ichien in der Berientung verschmunden. Auf einmal raunt es wieder geheimnisvoll von einem Bejchtuß bes Blanungsausschuffes im Reichstag, einen zweiten Weubewerb für jenen anzuftudenben Bureautraft zu erlaffen; ichen macht auch ber Cityaus fchug dagegen mobil; einige Zeitungen ergreifen gegen ibn und für jenes Projett Bortei, Stiggen werben mit mobimollender Billigung reproduziert, und im gangen fcmeigt die Breffe.

Bas geht hier eigentlich por?

Das geht por: eine untergenrbnete Baufrage, beren Kanfequengen aber von ungeheurer Bidtigteit für bas Schicfal Berlins als Beltftabt find, fall entichieben werben, ohne daß man bie werigen maggebenden und vorausschauenden Architetten Deutschlands gehört hat. Der Andau an den Reichstag mit feiner unmöglichen lleberbrückung der Straße foll als technische Rotmendigkeit burchgeseit und domit die Frage des "Reichstags-Forums" ein für allemal beleitigt werben.

Was fprick bagegen?

Mit burgen Borben: die Zuftinft Berkins als einer geistigen und mirticofilicen Ginheit. Aur menn der gange riefige Komplex ftabtebaulicher Fragen, nur wenn bas gesamte Gelande zwischen Wilhelmftraße, Bellenue und Lehrter Bahnhof nach einheitlichen Ideen ftadtbaulich neu organisiert wird, tann Berlin eine seine Bedeutung steigernde und neuzeicliche Gestalt erhalten. Mit der Tatsache jenes Anstüdungsbaus an den Reichetag märe das ein für allemal unmöglich gemacht.

Umnifinerftanblich ausgedrudt fteben auf ber Seite ber Jufunftsentwidlung Entwürfe, die nach bem großartigen Stadtbauplon Martin Rachlers von 1917 durch Architetten vom Range Silberfeimers, Boelgigs, Sarings, Teffenoms, Scharouns icon nor einigen Sahren entftanben find und immer weiter vervolltommnet werden; von ihnen foll fogleich die Rede fein. Mus der anderen Seite, die mit Keinen Mittelchen das Rächtliegende anftudeln wollen, fteben bie Lirchiteften, die bereits Borarbeiten gum zweiten Betil:emerb bes Bureauhaufes fig und fertig haben; es find Straumer, Schaupp, Leubert und Behr, Fahrentamp und Tiedmann. Der Reichstag, als Bertreter des deutschen Bolfes, wird zwischen ihnen zu mahlen haben.

Um die Bedeutung dieses Komitities zu würdigen, der nicht etwa bloß die Berliner angeht, fondern gang Deutschland, muß auf ben grundlegenden Blan non Machler und ben anderen Städtebouern eimes eingegangen merben. Es geht nicht an, daß ein momentanes Raumbedürsnis einer Körper-schaft, und sei es selbst die gesetzebende des Reichstags, voreilig bes friedigt wird, benor die Grundfrogen des fünftigen Berlin entschieden

find; denn alle anderen Bedarjsfragen von bleibendem Ausmaß: die der Ministerien, des Barsehrs, der Ausstellungen, bängen daren. Rächser hat schau 1917 in seiner Schrift "Die Großledung und ihre weltpolitische Bedeutung" und 1930 in der "Denkschrift über Graß-Berlin' die Richtlinien der tünftigen Emmickung mit um wiberlegtarer Klarheit und im graßen Sinne einer Gefand-Landesplanning norgezeichnet. Der Schwerpunft von Regierung und Reprofemetion ift unmiderruflich vom gentral gelegenen Schloffe durch die Entwickung Deutschlands nach dem Reichstag hin verlegt morden. Hier, nor dem Bradenburger Tor, findet fich die größte nerfügbare Glade für eine reprofentative Bebauung. Der Plat der Republit ift heute nach ein ungeformies Chaos; er ift der gege Det für ein Forum, um das fich fameliche Reichs-minifterien gruppieren follen. Bon einer Bertleinerung des Tiergartens ift feine Rede; mahl aber von einer endgultigen Geftaltung feiner Begrenzung nach Rorden bin. Baelgig und nor allem haring baben Entwürfe für die Geftaltung diefes imposanten Regierungsviertels geliefert; auf ihnen ist weiterzubauen. Bripatwohnungen maren in ber endgültigen Faffung von bem gangen Begirt zu entfernen, ber Reichstogsbau Wallnis, als gegebene Größe, mußte in seiner Gesamterscheinung als Zentralmotiv, unangetastet durch Fildwertsanbauten, bleiten. Die Hauptachse märe die jum Schloft Bellenue durchguführen und die Sprentfer maren archi-

tetronisch zu gestatten. In allerengsten Zusammenhang damit steht die Frage der Ministerien der Wilhelmstraße mürden Rinisterien der Wilhelmstraße mürden inhalilos, da fie ja auf das Reichstagsforum verlegt murben; die

donen alten Bauten tonnten anderen Zweden zugeführt werden. Bor allem märe bann der Weg frei für den notwendigen Durch : bruch der Jägerstraße bis zur Einmundung der Bennestraße und eine würdige Randbebauung ber Friedrich-Chert-Straße.

Die Regulierung ber Tiergartenstraße als einer Hauptvertehrsaber nach bem Weften ichtoffe fich bier an. Do feitlich bes Remperplages ein zweites Regierungsforum für bie preu-Bilden Dinifterten entfteben fonnte, murbe bie Entwidlung des Reiches zum Einheitsstaat ober die Beibehaltung der faberalift. ichen Stoatsform zu enticheiben haben. Bebenfalls aber wurde in ber Achie ber Siegesallee eine große Rordfübftrage bis meit über die Bulowstroße burchzubrechen fein: flagrante Notwendigfeit einer mächtigeren und febr reprofentatioen Barallele zur Friedrichftrage, die zu bauen das 19. Jahrhundert, wie fo vieles, verfauen

Den nörblichen Endpuntt jande bieje gewaltige Woenne in bem non Rächter vorausgeplanien Kreuzungsbahnhof auf ber Stelle des heutigen Lehrter Bahnhofs und des überflüffigen Humboldthafens. Die einzige große Bee der Bismardischen Bera für Berlin felbst mar die Durchführung der Stadtbahn. Daß beute die Rordführerbindung ber Botsbam-Anhalter Linie mit ber Samburg-Stettiner ein dringende Rotmendigkeit darftellt, bezweiselt mohl tein Bernunftiger mehr. Gie mußte fich natürlich unterirbifch, nach völliger Cleftrifigierung, vollzieben. Ihr Schmittpuntt mit ber Stadt. bahn am Sumboldthafen ergabe ben bisber fehlenden Zentralbahnhaf Berlins, beifen reprofentativer wirticoftlicher und politischer Ginn in der immer fteigenben Bedeutung Berlins als Ber. tehrsmittelpuntt für alle großen eurapaifden ginten liegt. Dag bie alten Bahnbofe im Rorben und Guben eine abniiche Funttion behalten wie eima die Stationen Alexanderplak und 300 und entsprechend zu verlegen und auszubauen waren, perfieht fich von felbit. Man fieht, wie weit die Konjequengen biefes einen Mächlerichen Gedankens reichen: gangliche Umgestaltung und Entlaftung des Botsdamer Blages mit hinausichiebung bes Botobamer Bahnhofs, reftlofe Durchführung des Billomftragen. trattes nach Often bin liegen auf ihrem Bege.

Eine Gestaltung dieses zum Teil unterirdischen Kreugungs-bahnhofs zu einem Monument moderner Bautunft ist vor allem Sieberfeimer glangend gelungen, Sier mare ebenfo mie für das Reichstagsforum Raum für einen Wettbewert unter unferen beften und forigeschrittenften Architetten.

Endlich bliebe noch die Aufteilung des gewaltigen Raumes jen-feits der Spree, westilich vom Lehrier Bahnhof, und im Zusammenhang damit die Anschließung des fiadibaulichen Stieftindes Moadet. Es wäre, nach Mäckler und wohl nach dem Urteil jedes Einsichtigen, das gegebene Musitellungsterrains großen Maß. ft a b e s ; heute noch ein miftes Chaos von Lagerichuppen, Schienensträngen und verwahrloftem Ausstellungspart. Dag es fich unvergleichlich gunftiger profentieren wurde als die fragwurdige Debe am Reichsfangierplag, par allem mit Beruffichtigung bes unmittelbar daneben gelegenen Areugungs-Hauptbahnhofs, tedarf mahl feines Beweises. Ran icheint ja neuerdings auch die wirklich bringende Untergrundbahnlinte nach Moabit in den Bereich der nahen Röge lichkeiten gezogen zu haben.

Dieje Brojefte find jehr einschneibender Art und verlangen nicht geringe Mittel. Sie follen ja auch nicht auf einen Schlog in Angriff genommen werden. Was aber dringend und unbedingt zu fordern ift, bas ift die icheunige Unternehmung einer Stadtplanung Berlins, die all diefe Ideen für die Jutunft festlegt und perhindert, daß fie durch fleinliches Fliefmert hier oder be unmöglich gemacht merben. Es ift lange gerug in Berlin gefündigt und ge-pfuscht morden. Dier ift in letzter Stunde die Möglichkeit gegeben gu einer gang großzügigen Reugestoleung ber Reichs. hauptstadt

Man barf mohl daran erinnern, bag etwas Achnliches bereits elumal um die Mitte des 19. Jahrhunderis geschehen ist, und mit dem denkbar größten Erfolg, allerdings nicht dei uns, sondern in Paris. Darf man hoffen, daß ber Reichstag in einer Frage non gleicher Bebeurfamteit für unfer und unferer Entel Bohi fich fo weittlidend erweisen wird, wie feinerzeit für Baris Rapoleon III. Dr. Paul F. Schmidt.

Sperre gegen die Reibaro. Urteil des Rariellgerichts.

Bor zwei Jahren haben bekanntlich die Theaterdirektoren Mag Reinhardt, Barnometi und Nabert ihren Austrilt aus dem Deutschen Bubnenverein ertiart. Das Buhnentartell, beftebend aus dem Deutschen Buhnenverein, dem Berband beuticher Buhnenichriftfteller und Buhnentomponiften und ber Bereinigung ber Buhnenverleger, hat daraufhin bie Sperre gegen die Reibaro verhängt. Die Reibaro ftrengte einen Progeg an, ber jest por bem Kartellgericht unter bem Borfit bes Senatspraffbenten Stichert fein Enbe fanb, Das Rartell war vertreten durch die Rechtsanwälte Berger, Dr. Golbbaum und Arthur Bolff, Die Theaterbireftoren Reinhardt, Barnomefi und Robert burch Rechtsanwalt Dr. Beichte.

Das Urteil des Kartellgerichts ist gegen die Reibard ergangen, dahingebend, daß die Sperre für berechtigt erklärt wird, es sei benn, daß die in ber Reibaro zujammengeichloffenen Buhnen fich ben von dem Kariell festgelegten Bedingumgen untermerfen. Die Gefamttoften bes Berfahrens, die fehr beträchtlich find, murben ben Serren Reinhardt, Barnowsti und Robert auferlegt.

Runffauschüffe der Gtadt Berlin.

Der Gesamtzuschußbebari für die Städtische Oper ist auf 2 105 800 M. gegenüber 2 050 150 M. im Borjahre veranichlogt. Reu erscheint im Boranschlag eine Ansordenung von 400 000 M. für Boltsvorstellungen, mährend die allgemeinen Betriebstoften um 300 000 TL niedriger veramfchlagt erscheinen. Für weitere Imede der Lunft und Wissenschaft bat die Lunftdeputation 1141 550 TL gegen 968 660 IR. im Borjahre zur Berfügung gestellt. Donon sollen 400 000 IR wie im Borjahre für Anfäuse von Aunstwerten verwandt wenden. Für die Knihilse für Künstler und Geistesorbeiter find 145 000 M. ausgamprien, wovon die Genossenschaft deutscher Bühnenangshöriger 30 000 M., das Osideutsche Landestheater 20 000 92, bie Internationale Artiffenlage ebenfalls 20 000 M. und der Unterftügungsfonds 75 000 M. erhölt.

Bolfsbühne. Friedrich Lahftler bet die Ralle bes Tolitot in Chm Bells "Areugabushme" übernammen. Die Premiere ilt nummehr auf den 22. Februar leftgefeht.

Der Stolz des Louvre: ein falfcher Leonardo!

Bor bem Oberften Gerichtshof in Rem Port wird gegenwärtig der Brogeg einer Frau Unbree Sabn verhandelt, die ben befanmen englischen Rumiflachverstandigen Gir Joseph Duveen auf einen Schadenersag von 500 000 Dollar vertlagt hat, weil er ein von ber Magerin nach Amerika eingeführtes Bild von Beonardo ba Binci als falfch erffart und badurch ben Bertauf des Bilbes unmöglich gemacht hat. Im Zusammenhang bamit tritt jest der Afsistent ber Gemulbegalerie bes Loupre in Baris, roschenden Erklärung hervor, daß das bekannte Bild "La belle Ferronnide", das bisher zu den größten Schähen des Louwe zählte, nicht von Leonardo da Binci gemolt worden ist, sondern fällschlicherweise unter biefer Bezeichnung geführt wird. Rouches fügt bingu, daß die Bermaltung des Louvre ichon feit vier Jahren von bem Sachverhalt unterrichtet ist, da fie selbst die Gegenüberstellung des Bilbes von Frau Sahn mit dem in ihren Befit befindlichen Leonardo da Binci peranlafte. Auf Grund Diefer Prufung batten feinerzeit smölf führenbe Sachverftanbige, die mit ber Bergleichung ber beiben Gemafbe betraut waren, erffart, bof bas "Driginal" bes Louvre nicht von Leonardo framme, möglicherweise aber von einem seiner Schüler gematt worden sei. Trop dieser Erklärung hielt die Bermaftung bes Lounce die Deffentlichteft in ber irrtumlichen Auffassung, es mit einem echten Leonardo zu inn zu haben. Mis solcher wird das Bild auch beure noch in den Katalogen des Dufeums perzeichnet.

"Jadustelegestaltung als Großstadtproblem". Ueber diejes Ihrma hält Oberrenierungsrot En. Ins. Kappapant im Rahmen einer von der Siaal-lugen Aunitölitäthet veranstalteten Bortragsreibe "Berlin" am 18., 20 Uhr. im Sörfaal Ering-Albrecht Stroße 74 einem Dichtbilbervortrag.

Tempo Amerika" im der Nachtogrfiellung, welche die Rodem der-grudde em 16. 28,15 Uhr, im Gloria-Galak am Kursürken-demm unter dem Diet Tempo Amerika" veranskaltet, wirfen wit: Die Lüngein Laminis. George Anibeil Fred, Antoine Ampermoder und Dekar Abelsdacker. Regie Helmich Alchten. Filme von Kan Ach und Sunder. Einfeitikkarten im Gloria-Palak, jowie in den bekannten Verrieilungs itsellen ber Robembergruppe.

Der Architesten- und Iogenieno Berein zu Berlin peranstalltel am Wontag. 8 Uhr im Weilterlaaf, einen Bortrag mit Lichtbildern Wer "Ind Bigson his Baalbed," Karten in der Geschäftsstelle des Bereins, Wildelmitr, 1824.

Geod hat genng. Der Clown Geod, der nor lurgem leinen 50. Ge-burtstag seiern tonnte, dat den Entschulz gelaßt, feine neuen Berträge mehr anzunehmen, sondern fich ins Privatieden, auf seine in der Röhe von San Remo und in der Schneiz gelegenen Bestätimer zunückzuzieben.

Deruntergeriffene Erinnerungstafeln.

Gin Beitrag jum Frieden von Rom.

Dit golbenen Geberhaltern haben Benito Duffolini, ber Diftotor Italiens, und der papitliche Staatsfefretar Rardinal Gasporri den Ausschnungsvertrag zwifchen dem Batifan und dem italienischen Staat unterzeichnet. Dem feierlichen Att ging ein nachtfiches 3mifchenfpiel poraus: In ben alten Strafen von San Bietro, tu ber unmittelbaren Rabe bes neuen papftlichen Territoriums, riffen, bewacht von faschiftischen Miligloldaten, Arbeiter Erin. nerungstafeln aus ber Beit ber italienifden Einheitstämpfe henniter. Sie waren nach dem Jahre 1870 den antitleri. talen Dartprern gemibmet worben, bie unter ben legten Regierungen des Kirchenstaates Berfolgungen ausgesetzt und wegen ihrer Beteiligung an politifchen Berfcmorungen in bie Gefängniffe geworfen ober hingerichtet worben maren.

Boffen wir die Geschichte sprechen: Die große Sehnsucht des kalienischen Boltes war durch Jahrzehnte die Einigung des zerftücketten, auseinandergerissenen Landes. Der Kampf gast der habsburgifden Frembherricoft, ber mittelatterlich rüdständigen Dynaftie Bourbon in Reapel, ben reattionaren Zwergstaaten Toscana und Modena, Barma und Lucca und nicht zum menigsten dem Kirchenstaat, der vielleicht om reattionärsten von ihnen allen tegiert murde. Garibaidi verfündete bei feinem erften Chimarich in das papfilliche Gebiet als große nationale Parole "die gange Berwirflichung des geeinten demokratischen Italiens unter bem Kreuz von Savonen". Die Regierung des Kirchenstaates, von den Truppen des letten Bonaparte geftütt, wehrte fich gegen Aufstande und Berschwörungen mit der ganzen Berbitterung und Graufamteit eines fterbenben Stoates. Die Rerter maren überfüllt, Zodessetell folgte auf Lodesurteil. Um 20. September 1870 marschierte Biftor Emanuel II. in Rom ein und erhob die ewige Stadt zur Hauptstadt des Landes. Die weltliche Herrschaft des Popites batte gu bestehen aufgehört.

Das dantbare demotratifche Stallen errichtete den verfolgten, und gemorbeten Bortampfern der Einheit Erinnerungsmale. falchiftische Italien Muffolinis hat fie bei Racht und Rebel ent-

fernen laffen. Camillo Cavour, der größte Staatsmann der , reduer gegen den Referenten. Bor allem nerthe darauf für italienifden Einheitstämpfe, fagte am 6. Januar 1861 auf feinem Eterbebette als legtes mahnendes 2Bort: Tutto è salvo = gang und unverfehrbar. Muffolini bulbet nicht einmol mehr bie Erinnerung an bas Einigungswert ber bemotratifchen Staatsmanner, feiner Borganger.

Leg Zwidau.

lleber die fogenannte "Ber Zwickau" fprach fürzlich in der "Gefellschaft für Sezuafresorm" Medizinalrat Dr. Boeters mus Zwidau, der geistige Bater dieses dem Reichstag schon im Sabre 1925 gur Entichliegung vorgelegten Gefegenimurfes. Den 3med dieses Geseiges bezeichnet sein genauerer Titel, es betrifft nämlich bie turischfte Berhütung lebensunwerten Lebens burch operative Magnahmen". Es bezweckt allo nicht weniger als die Zwangssterilifierung der Menschen mit "minderwertiger Erbmasse", als welche Blindgeborene, Taubgeborene, Beiftestrante, Beiftesichmache, Epileptifer, Landstreicher und Bigeuner gelten follen. Zwangefterififierung wird ichon für die Rinder verlangt, die an dem normalen Boltsichulunterricht nicht mit Erfolg teilnehmen tonnen - und zwar in möglichft frühem Miter. Daß es Rinder gibt, die geiftig erft febr fpat reifen, ohne darum "minderwertig" zu sein, berücksichtige der Herdizinalrat nicht. "Strafgefangenen, beren erbliche Minterwertigfeit außer 3meifel fleht", foll auf ihren Untrag teilmeifer Strafnachlaß gemährt werden, wenn fie fich der Sterilifierung unterziehen. Frauen und Madden, die mehrere Kinder von nicht feftstellbaren Batern geboren haben, sollen auf ihren Beisteszustand untersucht und bei festgestellter Mindermertigfeit zwangssterilifiert werben! Bur Cheichlieftung feien bierfur bie polizeilichen Gub. rungszeugniffe ber letten funt Johre, Die Schulabgangszeugnisse und eidenstattliche Berficherungen über bie Erblichkeitsverhältniffe erforderlich, "ferner hat der Standesbeamte Austümfte der Strafregifterbehörden beranguziehen!" Und fo geht es fort durch

Erfreulicherweise mandten sich bis auf einen alle Distussions-

mie gefährlich nach den Beispielen, die mir alle erfebt haben, eine derartige Ausbreitung ber Machtbefugniffe unferer Maffenjuftig, ber die Rlaffenmedigin gur Seite trete, gerade für das Proletariat fein wurde. Auch fesen die Ergebnisse der Erblichkeitssorschung noch feineswegs jo jeststehend, daß sie Anspruch darauf erheben tonne, derart tief in das Leben des einzelnen wie des gangen Boltes einzugreifen.

3m llebrigen: Es war ficher intereffant, einmaf bie Bebanten ber Ber 3midau pon ihrem Bater verteibigt gu boren, und mare es auch mur darum, daß die Besucher eines folden Bortrags begreifen, auf welche Holzwege "Sachverständige" geraten tonnen.

Rein tatholifches Rino in Berlin.

Die Fürstbifcofliche Delegatur fender uns folgende Mittellung: Der "Abend", die Spatausgabe des "Bormarts", brachte am 7. Rebruge d. 3. unter ber Spihmarte "Rotholifches Rino in Berfin" die Mitteilung: "Die tatholische Delegatur läßt gurgeit in der Rieberwallstraße ein Kino für 360 Bersonen erbauen, um bort tathofische "Rufturfilme" aufführen gu laffen."

In Wirtlichfeit mirb in bem Gebaube Ar. 11 in ber Riebermallitrafte nur ein bereits bestehenber Saal renoviert. Der Saal wird wie bisber für Beranftaltungen tatholifcher Bereine gur Berfügung fteben. Die Einrichtung eines tatholischen Kinos tommt nicht in

Beiferbericht der öffentlichen Wetterdienstflelle Berfin und Umgegend. (Rodifir. verb.) Borwiegend tribe und aufangs noch Schneefälle, etwas Milberung der Kälfe. — Jür Deutschland: Weitverbreitete Schneefalle, geringe Monahme der Rölte.

Berantwottl. für die Redaftion: Ballgang Comers, Berlin: Angelgen: Id. Glode, Berlin. Berlag: Bormbris Berlag G. m. b. S., Berlin. Drud: Bormbris Buch-bruderei und Berlagsanftelt Banl Ginger & Co., Berlin CB M, Linbenfraße S. Biergu 1 Beilege.

Theater, Lichtspiele usw.

Donnst., d. 14. 2.

Städt. Oper

Meistersinger

ven harnberg

Staati, Schausph,

Ein besserer

Herr

mst., d. 14. Z. Steats-Oper

A.-V. 40 19 Uhr Rosenkavailer

Staats-Oper Am Pi.d.Repub R-5. 35 19% Uhr

Boffmanns Erzählungen

Staatl, Schiller-Theater, Charith. 20 Uhr Hinterhauslegende.

ALL UNF CASINO-THEATER AND UNI Lothringer Straffe 37.

Kilometerliebchen

Dazu ein erstklassiger bunter Teil. Für unsere Leser Gutschein für 1—4 Pers Pauseuil nur 1.15 M., Sessel 1.65 M. Sonstige Preise: Parkett u. Rang 0.80 M.

Theater a. Kottbusser Yor

Täglich S Uhr, auch Sonntag nachm. 3 Uhr (ermäß, Preise) Elite-Sänger

Faschings-Programm!
Emil Stein, der beliebte
r und Tanzhumorist als Gas

Komische Oper (81/4) Die große Revue Paradies der süssen Frauen!

Renaissance - Theater Olympia" Taglich 8% Uni nberget . 5. Tel. : Stelept. 901 v. 2563/84 Uhr. Zum 56. Male: 8% Uhr Die Wolterfolgskomödie

"Das große ABC" Reg : Sust. Hartung. In Premierenbesisg



S Uhr 85 Barbarossd 925 **4 Bronetts**

Con Colleano und weitere Varieté Attraktio



Täglich 2 Verstellungen 5 Uhr 50 Pf. bis 1.- M. 811 . 1.- M. . 2.- M.

Heute vorletzter Tag Eröffnungs - Programms

Karlen & Tage Im vorses

Volks bulne haefer am Bhiowpiats Das Mädl aus der Vorsladt Jürgen Pebling

HALLER-REVUE

积/。Uhn Th. im Admiralspalast

Smon u. smick

faleines Theater

Taglich 8% Uhr Lady Winder-meres Facher

von Oskar Wilde Sandrock, Hechy, Klinder, Hardt, Mamelock u. Möller

Lessing - Theater

8 Uhr

Katharina Knie.

Trianon-Th.

Täglich 8% Uhr

Das Haus

der Laster (Yoshiyara)

Barnowsky - Babasa

81/4 Uhr

Revolte im

Erxiehungshaus

Theater in der niggrätzer Strade

Theater am 8 Uhr Die Orei-Greschen Oper

Thalia - Theater 8 Uhr

Oelrausch Staatl Schiller-Th-

Hinterhauslegende. Itaatsoper am Platz der Ropublik

Hormanns Erzählungen

fr. em Schiffbauerdamm Täglich 8 Uhr Bie Brei-Groschen

, Oeirausch

Norden 12 310

geschlossen reitag, d. 15. Febr abends 713 Uhr Zum I. Male

Die lustigen

Weiber von Windsor

Bismarck 2414/7516 8% Uhr, Ende 10%

Kammerspiele

Ende nach 101/y U

"Soeben erschienen"

Komödie von Edouard Bourdek

Regie: Forster Larinaga.

Berliner Theater

Täglich

(Abie's Irish Rose)

nose-Theater

Schauspiel von P. M. Lampel Oper

Komödlenhaus Das Gold auf der Straße Thalla-Theater

Bernauer u. Desterreicher Fresdener Str. 72-73 Planetarium am Leo Noll, 1878 Deutsches Theater

Der Sternhimmet im Winter 13 Uhr Mars und seine Rätset 20 Uhr

Werden u. Ver-gehen d. Sterne

Die Komödie Lustspielhaus Friedrichstr, 236 Bergmann 2922/23

von Franz Moinar Regie: In Forster Larinaga. Weakened Weekend im Paradies

> entral-Theater Alte Jaunbetr. Bite Grani Taglich 8% Uhr onntag auch 4 Uhr

ich küsse ihre Kand, Madame DirektHeinzHerald Charlottenstraße 90 Rundfunkhörer Bathe Preise 8 Uhr

3 X Hochzeit Otsch. Kenetler-Th. Der Zinker 814 Uhr desta Illa Kette derfeit Uta Katthias Die Fledermans Preise 1-10 Mark

Lustige Witwe

FRITZI MASSARY

5 Uhr

in Berlin noch nicht gezeigte Varieté - Neuheiten

Sonnabend und Sonntag Je 2 Vorstellungen 3m und 8 Uhr. 3m kleine Preise.

Reichshallen-Theater bends 8 Sonstag nachm. 3 Stettiner Sänger Des lastige Februar - Pragramm Nachm. baibe Preise. Billettbestellungen Telephon: Centrum 11283 Dönhoff - Bretti: Caraeval-Programs / Teas

Inenter des Weitens

Adgited 8th Mitt Der fenfationelle Erfolg!

Rathe Dorsch COCCEC

> Rammerf. Rari 3öfen ertanf ununterbroch Raffe ben gangen Tag geöffnet Teleph. Steinplag 951 u. 7108

Brobes Bockbierlest

Brokes Schweineschlachten.

7 Kapellen / 50 bayr. Madl. Einlaß 6 Uhr.

CIRCUS

BUSCH Fedrizzi

d. Klinig d. Springer 2 Autos u. 6 Merte und das übrige Biesencircusprogr. Fheater am

Nollandorfplatz Jettchen Gebert

C tellenangebote finden im Parwärts D bestelleachtung

Elektr icht Anlagen jed. Art

Zimmer 10.- M. Elcktro-Union Singspiel Rickiro-Union von Walter Kollo. Laboute 17 / Spl. 35317

Seriner Ulk-Trio

METROPOL-THEATER & U. GR. SCHAUSPIELHAUS & U. Nur noch 15 Tage! CASANOVA

Kemmersänger Alfred Jerger und die große Starbesetzung. ZWEI CHARELLINSZENIERUNGEN

Sonntag nachm, 3 Uhr ungektirzte Vorstellung kielne Preise.



Böhm. Bettfedernspezialhaus Sachsel & Stadler, Berlin C 25 andsberger Str. 43-47, Nähe Alexanderpl. Tiliale: O 34, Kochhannstr. 24, a Viehhot Pährzeld wird vergütes

Für den Herrn kauft man gut und preiswert Höte, Mötsen, Oberhemden, Krawaffen, sowie alle modernen Herrenartikel im epezialgeschäft Faul Menzel G.F.203

Köpenick, Schlohetra'e 17. Unbedingt gut Möbel-Tischlere Willy Maass

Brunnenstraße 35. Kein Laden! Verkanf nur im Fabrikgebände!

Billigste Bezugsquelle für Photoapparate

Photo - Schlesinger

Gr. Frankfurier Str. 77 (8.29 Großdestillation

Hackepeter Eigene Thur. Wurstfabrikation

Adolf Schrepel (G.F.192

Arbeiterschaft Alfred Krüger

Putiltzstr. 10. (0.F.193 Familienheim -PAUL KROLL

N. 65, Utrechter Straße 21 Verkehrslokal der 10.F.154 organisierten Arbeiterschaft

erkehrsloka der Partei u. des Reichsbanners Bale bis 500 Personen

Wilhelm Burg Prenzlauer Allee 189 G. F. 161

Höchste Beleihung jeder Werisache Hermann Joë! Markgrafenstraße 22, IL

Guatemala Kaffee Antonio It iatrak Mache Hugo Baumgartner

Goppelt gereinigt grace 60 Pt., 90 Pt., Rupf 1.50. weiß

2.50, 4 — Habbansanen, 2.75, weiß, volldaunig, 8.— Danmen

weiß 9.— bis 10.—, Ober Straße Nr. 75. / S. 59. Kottbusser Damm Nr. 103. / N. 54, Alter Schlähleig, von 12.—, Kissen O aufwarts. — Muster gratific of the Muster gratific and the Muster gratification and the Muster gratificati

nach Gewicht Gewaschen - getrocknet - gemangelt. in unserer Gardinen-Spezial-Abteilung werden Gardinen auf "Neu" gewaschen und gespannt bei kürzester Lieferzeit.

se Herrenwäsche in tedelloser Ausführung. - Verlangen Sie Preisliste, Dampf-Wäscherei "SOPHIE-CHARLOTTE"
Gegründet 1897. Charlottenburg, Spreedtr. 35. Fernruf. C4, Wilhelm 313.

Swinemunder Geselismanshaus

Neuer Inhaber, neu renoviert Säle frei!

Restaurant 10.1 August L **Huttenstraße 26**

Arbeiterverkehrslokal Trümpers Bierstuben

Fiensburger Str. 3 Verkehrslokal derPartei, des Reichs-banners und der Gewerkschaften.

Bier-Quelle

Die organisierte zur Alfen Mühle vereinslekal der SPD. Prenzianer Allee Ecke Star

> Neumann's Biersinben - Pankow Mendelstr. 17. Tel: Pankow 3107 Verkehrslokal der Pariei und des Reichsbanners [O.F.205

Casino-Festsäle Pappelallee 15

Gate Kuche, Hausschlächterei. Billige Preise

Sportrestaurant Karlshorst



Inh. Wwe. Krüger Engelufer 23

Verkehrslokal der organisierten Arbeiterschaft

liberi Maaß Prenziauer Allee 232 16

der organis. Arbeiterschaft **Ernst Heiles.**

Prenzlauer Allee 239 (G.F.164 **Zur Sturmecke**

Wilhelm Mahnkopf Krüger, Hussitenstr.34 Carmen-Sylva-Straße 123

(Ecke Greifenhagener Straße)

Vorkehrslokal der Partel, Reichebanner
und Gewerkschaften [G. P. 169]

> Bahnhofsrestaurant Wittenau-Nordbahnhof

BEI TISCH BEI DER ARBEIT



DAS ALKOHOLARME STARKBIER

Ein herber, würziger Trunk. Erfrischt und belebt, aben berauscht nicht.



Lärm und Arbeitsleistung

Schon mancher Arbeitenbe mird gefunden haben, bag er in einem geräufdwollen Raume fich mehr auftrengen muß, um eine Arbeitsleiftung zu erziefen, die er fonft mit leichtefter Dube erreicht. Berfetzung an einen ruhigen Blog tann fich bier ebenfo gunftig ermeifen wie eine Rubepaufe, auch bei gleicher Tätigfeit. Um bies festzustellen, hat der Leiter des psnchologischen Laboratoriums der Universität Colgate, Dr. Donald M. Laird, Brufungen veranftaltet, über die er im "Journal of Induftrial Singiene" berichtet hat. Man bot icon wiederholt Geborsitorungen andauernbem ftarten Geräusch zugeschrieben. Doch barüber, welchen Einfluß bie vermehrten Geräusche unter moderner Maschinenzivilisation auf die Arbeiter haben tonnten, waren wir bisber auf bloge Mutmagungen beidranft. Run murbe biefe Beeinftuffung der Leiftung und bes Energieverbrauchs bei Maichinenschreibern im Laboratorium gemeffen, und zwar durch Einfammeln und Analyfe der ausgeatmeten Luft. Den Brufflingen murbe eine Gasmaste angelegt und biefe durch Röhren mit benachbarten Zimmern verbunden; aus den Unalgfen murben bie verbrauchten Ralorien berechnet.

Es murbe eine elettrifch betriebene "Beräufchmaschine" gebaut und auf einer Wandleifte angebracht, um die in Bureaus porfammenden Laute gu erzeugen. Bei vollem Betrieb brachte fie Beräufche eines Eleftromotors hervor; Rugellager rotierten in einer fechsedigen Gugeisentrommel; eine Autohipe und eine Telephonflingel wechselten miteinander ab. Wenn die Banbe des Briffungsraumes unbededt waren, verdoppelten fich die Geräusche burch Widerhall, mahrend der garm fich bei Abdampfung durch besondere Paneele um ungefähr 50 Prozent verminderte, Man nannte dies bir Rubephofe; mahrend der lauten Phofe war der Raum nicht geraufchpoller als piele Bureaus.

Gir die Berfuche murben gefibte Mafchinenichreiber beiberlei Geichlechts gewählt, brei von Durchichnittstonnen, einer von hervorrapenbem Ronnen. Gie nahmen guerft por einer Schreibmaichine in ber beim Schreiben üblichen Saltung Blag, ohne gu ichreiben, noch einer halben Stunde murbe eine Atemluftpaufe analpfiert, um ben Rröfteverbrauch bei Rube festguftellen. Dann murbe bie Beraufchmofchine in Bang gebracht und die Schreiber angemiefen, an die Arbeit zu geben; die Belt vom Boginn bis gur Beendigung eines Bricies, jum Ginlegen eines neuen Bogens wurde durch elettrifche Beitungen vermertt. Es wurde mit Sochftgeschwindigfeit ohne Paufen gearbeitet. Alle Biertelftunde wurde die ausgeatmete Luft gesommelt und noch Rolorien geprüft. Die burchschnittliche Bunohme bes Rrufteperbrauchs bei ber Arbeit gegenüber ber Ruhe betrug 52 Brogent, wenn ber Barm burd Paneele gedampit mar, bei unvermindertem garm 71 Prozent. Dies ist eine Ersparnis von 19 Brog an Energieverbrauch über ben Bedarf ber Rubezeit unter geräufchtofen Bedingungen.

Es gab zwei Brufungsgruppen fur Die Arbeitszeit: 1. für bas Schreiben eines Briefes ober Rieberbruden ber Taften in ber Dinute und 2 jum Gerausnehmen bes fertigen Briefes und Einsegen eines Bogens, Unter Geräuschumftanben betrug die Beit für bas Schreiben 162 Gefunden, verglichen mit 155 Setunden bei gemagigtem Larm, also bierbet ein Gewinn von 4,3 Brogent an Schneftigfeit. Je ichneller ber Schreibende arbeitet, um fo mehr wird feine Leiftung burch Larmftorungen imgunftig beeinflußt. Bahrend die am fangfamften Edreibenden bei Beraufch meniger filerhaft arbeiteten maren bie ichnellften etwas torretter bei geringerem garm. Berner fand man am Ende der zweiftlindigen Arbeitogeit, baft bei rubigeren Bedingungen bie Durchichnittsgeit von 7 Sefunden abnahm, mahrend bei ungebampftem garm am Schluffe bas Tempo für einen Brief 5 Gefunden langfamer mar.

Eine unerwartete Wendung zeigte fich bei den alle 15 Minuten gemachten Kolorienberechnungen. Es war angenommen worben, ban ber Energieverbrauch unter ungunftigen Berhaltniffen allmablich gunehmen mirbe, und man mar überraicht, zu entheden, daß bie Berbrauchodifferengen nach ben erften 15 Mimuten ber Arbeit bei laufen und leifen Bedingungen die gleichen blieben,

Die Grippe wandert

Spanien, Frankreich, Deutschland, England, Arfrika

Die Grippeepidenfie, die uns diesmal der Winter brachte, erinnert in manchem an die europäische Grippewelle von 1918. Bon Spanien ber hatte die Epidemie im Mai 1918 ihren Bug durch Europa angetreten und anfange Juli icon fast alle Staaten bes Kontinents erfaßt. Es handelte fich damals um eine echte Influenza, wie fie amei ober breimal in jedem Jahrhundert die Weit in großen Bugen beimfucht. Es ift nur gu verftandlich, daß die bamalige Belle, die man wegen ihrer Musdehnung als Bandemie bezeichnen mußte, in bem durch die langen Kriegsjahre geschwächten Europa einen gunftigen Rahrboben fand. fondere bosartigen Charafter an.

Subafrita mar zumächft infolge bes weiben und im Rriege menig befahrenen Seemeges verschont geblieben. Mis aber Mitte September ber Seimtransport ber farbigen Solbaten erfolgte, ba murben die hauptvertehrszentren des Landes fast gleichzeitig inflgiert, und die Grippe breitete sich explosionsartig aus. Rach einigen Wochen hatte die Krantheit die englischen Truppen Ditairitas erreicht und damit auch unfere Schutztruppen gerabe gur

Beit ber Uebergabe.

Um meiften gu leiben hatten, mie Dr. Rriele, ber fich unn jene Beit in Deutsch-Südwest aufbielt, in der "Rediginischen Belt" berichtet, die Farbigen und die in Gubafrita geborenen Beigen.

Die Sterblichkeitsziffer wuchs von Tag gu Tag.

Gigenartig mußte es anmuten, daß die Paviane, die bort in großen Gerben auftreien, zu Taufenden infiziert murden und unter den inpischen Erscheimungen der Lungenentzundung zugrunde gingen, angestedt mahricheinsich burch die an entlegenen Baiser-

ftellen geftorbenen Eingehorenen

Behrt une die Berichelppung der Krantheit nach Gudafrita wie die Ansteckung sogor ber Tiere, über die enorme liebertragbarfeit ber Grippe und die Rotwendigfeit energischfter Ifolierungsmaß. nahmen, fo ift baneben boch noch ein anderer Buntt von Bichtigfeit, auf ben die afrifamische Spibemie unfer Augenmert gefentt hat, Die Gefährbung ber Schwangeren und Wochnerinnen, Raum eine einzige von ihnen foll in der Kolonie die Grippe überstanden baben. Dies zeigt uns, wie wichtig für biele Befährbeten eine ausreichenbe Schwangerenfürforge gerabe in folden Beiten erhöhter Gefahr ift und wie notwendig es ift, die Schwangeren und Böchnerinnen vor der Grippeanstechung zu ichübent

Diamanten-Proletariat

Betrachtungen eines Beobachters

Großspurig und maffio, mit tlobigen Türmen, gleich aufgeflegel-] ten Ellenbogen, bat fie fich ba hineingepflangt zwifchen barmlofen Umfterdamer Sauschen, die große Diamantenschleiferei, nnfrober Riefenbau aus braunen Ziegeln, wie er auch im Often Berlins fteben tonnte ober irgendwo an der Ruhr. Die zweifelhafte Romantit ber alten Schleifwertftatten ift abgebout, bier gibt es feine geheimnisvollen Arbeitsvorgange mehr, im Gegenteil; es geht recht gutbürgerfich zu, es ift alles fo hausbaden rationalifiert und prattifch, fo von ber Felb., Wold- und Wiefenmechanifierung, b. b. Transmiffionen laufen und die Raber furren. Freilich, auch die moderne Maschine zerfagt einen Diamanten nicht schneller als in drei Togen, aber unten in der machtigen Solle fpolien taufend Dafdinen gleichzeitig toufend Diamanten, und babei brauchen nur ein paar Mechaniter auf Die eleftrifchen Schaltungen aufzupaffen. Bleich hinter ber nachften Tur figen fie über Raber gebeugt, 800 Schleifer in Reih und Blied, Die fingen . . . miffen Sie, fo ein gang altes Bied, eine bebraifche Melodie, noch von ben Maranen überliefert und hinübergerettet in die moberne Fabrit. Und ichleifen dabei 58 Facetten und mehr auf den winzigen Diamanten, das tut den Augen nicht gut. Biele find nach zwanzig, dreißig Jahren blind, dann fieht man fie auf ber Miten Schange als Stragenhandler ber Conntagsmartte "Unbenten" pertaufend, die fich Frau Meier noch Berlin mitnehmen fann: Bindmublen aus Blech oder mingige Solgpantinen - ber Agent aus Bofton bietet. . . .

Bieviel bietet ber Mgent aus Bofton? 3mmer noch fo viel, daß die Inhaber ber großen Schleifereien braugen am Deer in ftattlichen Billen wohnen tonnen. Der Abjag nach Amerita floriert und ift größer als je; Japan fauft, und wenn auch nach ben großen Erdbeben den japanifchen Multimillionaren ber Mut vergangen ift, ollgu großen Lugus gu entfalten, fo gibt es wiederum in Britifch. Indien Reureiche genug, die gern ein icon geschliffenes Stud erwerben. Indien ift nach ben USA. bas Saupterportfant fur die Amfterdamer Diamanteninduftrie -, fragen Gie mal ben Berrn oben im Bermaftungsgebäude, er wird Ihnen genau fagen, wieviel die einzelnen Koloniften wert find und "wieviel Pfunde fie miegen" Er ift über bie Umichichtung ber europaischen Bermogen orientiert, er tonnte Ihnen über manden beutiden Diamanten in manchem deutschen Gelbichrant wirflich unbezahlbare Indistretionen ergablen - und ichlieglich figt in Sanou und in Schmabifch-Omund die Bijouteriefabritation, Die allein fur einige hunderttaufend Gulben jährlich einfauft, um zu verarbeiten und wiederum zu erportieren.

Aber befanntlich tlagen die Großunternehmer immer bann am meiften, wenn es ihnen am beften geht, und bie in Amfterdam machen davon teine Ausnahme, "Sehnfe mal, junger Mann . . . die Bolichewiten! Bar dem Krieg haben wir nach Rupland vertauft, noch und noch, bann tant die Revolution, unfere beften Runden mußten flieben, baben fich noch raich foviel Brillonten in die Tofche gestedt wie nur irgend ging, und bann vertauft. Gott, fie mollten boch ichlieglich auch leben. Aber die haben ums ben gangen europäischen Martt verftopit. Und bie beigische Balutatonturreng. Uniwerpen macht ja auch Diamanten, nicht unfere gute Qualität, aber bas Ausland zahlt doch lieber in belgischen Franken als in teuren hollandijchen Guiben."

Der Mann hat nicht Unrecht. Aber die Folgen ber Bafutatonturreng? Richt etwa Keinere Gewinne, jondern — niedrigere Löhne. Richt ber Unternehmer trug etwaige Berlufte, fondern ber Ein Schleifer, ber noch por vier, funf Jahren 80 Gutben möchentlich verbiente, bringt es beute im Attorblohn allerhöchftens auf 50. Die meiften aber find frob, am Freitagmittag, wenn bie Sirene gum "jubifchen Beefend" blaft - Die Schleifereien ruben am Sonnabend und arbeiten am Sonntag -, ihre 30 Gutben in ber Tojche zu hoben. Müde Kolonnen wandern dann heimwärts. Ins alte Chetto, bem bie mobernen Grofichleifereien langft ben Ruden gefehrt haben, um mit bem fogialen Aufftieg ihrer Inhaber auch

deren "Emangipation" zu verfünden. Aber fo was foll auch in Berlin icon vorgefommen fein.

In feiner anderen Industrie ift Art und Umfang der Ausbentung fo egatt auf ben erften Blief feftftellbar, wie in biefer. Etma fo: Schleifer Rr. 313 arbeitet an einem Diamanten, ber, nehmen wir einnal an, rob 1000 Gulben wert ift, ein gang durchichnittliches Objett alfo. Rach einer Boche ift ber Stein fertig, ein wundervolles Stud in Form von zwei Byramiden auf gemeinsamer Bafis. Schleifer Rr. 313 empfängt feinen Lohn von beftenfalls 50 Gulben - ber Diamant ift nun aber nicht mehr 1000 Gulben wert, sonbern infolge der Bearbeitung, 1500. Berechnen wir die fonftigen Untoften sehr reichlich mit nochmals 50 Gulben, so bleibt immer noch ein Reingewinn von 400 Gulden an diefem einen Diamanten. Der Unternehmer bat ingwijchen feinen Finger gerührt, ameritanische Eintaufer figen birett in Amfterdam und ersparen ihm fogar ben Beg zur Diamantenbörfe, ber für ihn ftets ein Gang nach Kanolia mare. Ein Rifito des Bertaufs besteht alfo gar nicht, eber noch ein Risito des Einfaufs: die Breife find abhängig von den Borgangen auf den füdafrifanischen Diamantenfeldern, unterliegen häufigen Schwankungen. Aber ftets ift die Situation fo, bag die Bailfe des einen durch die Housse des anderen Tages wieder wettgemacht wird. Der Gewinn des Unternehmers beruht - ausschliehlich, wie mon fleht - auf ber handwertlichen Geschicklichteit bes einzelnen Arbeiters. Auf die fann er fich verlaffen. Wer einmal ichiechte Arbeit liefert, "fliegt" Aber noch fünfjähriger Lehrzeit und bei Diefer Tradition liefert miemand ichlechte Arbeit. Es ift eine Runft, die fich vererbt. Die Runftler aber werden "gefiebt", unerhittlich, bis die beften übrig bleiben.

Und der Riaffentampf? Die Diamantenarbeiter find ausschlief. lich im "Mugemeen Rederlandichen Diamantbewerfersbond" organisfiert, und es ift mohl ein einzig boftebender Fall, daß famtliche Urbeiter einer beftimmten Induftrie ber guftandigen Gemertichoft anghoren. Die Gemertichaft ber Diamantenarbeiter, in einem eigenen großen und prochtvollen Lous, ift eine ber bestfundierten und ältesten im gangen Land. Ihre Hauptaktionszeit aber ist varbei. In ben erften gehn Jahren ihres Beftebens, 1894 bis 1904, ba gab es Mussperrungen, Streits von 4 bis 5 Monoten Dauer, erbitterte Kämpfe. Dann wurde es still. Und blieb still bis auf den heutigen Tag. Warum? Achselzuden. Bon 7000 Diamontarbeitern in Amfterbom liegen 1000 auf ber Strafe.

Aber es gibt da noch eine andere Gruppe im Diamantenbandel, die fteht gang abseits: die fleinen, arg proletarifierten Unternehmer, bie ihre winzigen Wertftatten noch im Judenviertel haben, um die portugiesische Snnagoge herum, in alten, ichiefen, batbgerfallenen häusern, und die auch heute nicht viel anders spatten und schleisen als zu den Zeiten des Regers Spinogo. Freifich find es nicht viel 150 vielleicht, doch bifden fie einen vollständigen Staat im Staate, mit eigener Trabition, eigenen Gefeben, eigenem Gottesbienft. Die Amtsfprache ihrer Gemeinden, freitich mir bei offiziellen Antaffen und beim Rieberichreiben wichtiger Dofumente gebraucht, ift portugiefifch, Sprache eines Landes, in dem fie gemartert und gefteinigt wurden, und zu dem fle längft feine Berbindung mehr haben. Finf Tage fteben fie am Schleifrab, am fechften vertaufen fie: Die Diamantenbarje ift das Revier, das mer ihnen gehört, ihr Primat und perbrieftes Borrecht. Am fiebenten Tage aber tragen ihr Rabbi, ihr Borbeter, ihr Chor-Regens und ihre Tempelbiener ble jener Borfahren, die der Inquisition entrannen, und fie stellen brennende Kergen por die Blage ihres Gotteshaufes, por die murmzerfressen Banke aus schwarzem Holz-

Broletoriat? Gemiß - viele leben armlicher und elender ols mancher Schleifer ber großen Fabrifen, haufen in ichlechten ungefunden Wohnungen. Und boch werden fie fich jozial niemals irgendwo eingliedern laffen. Gie find und bleiben ber Frembforper.

Volksmedizin

Erschröckliches aus alter Zeit - aber wie ist es heute?

Religion, Aberglauben und Medigin find Dinge, Die fich bis auf ben beutigen Zag in ben Ropfen unaufgetfarter Einfalt gu einer muftischen Dreieinigfeit verbinden. Bir brauchen nicht bis in jene Beiten geschichtlicher Unfange gurudgugeben, wir brauchen nicht gu jenen primitiven Bolfern hinübergufchmeifen, benen Briefter, Mediginmann, Wunderdofter und Zauberer ein und berfelbe Begriff mar und ift, auch inmitten unferer von Mufftarung und Ruftur durchfattigten Bong gewittert ber Glaube an bie Dreieinigfeit nach, Die Thereje von Konnersreuth, die Ballfahrten nach Louedes, Spiritismus, Fetischismus und ber Aberglaube in feiner inobiftifchabfurben form - bas alles find Ericheinungen, die bem einfältig-

gläubigen Treiben der Primitiven fehr wenig fern find. Raturlich weim wir uns die Seilmittel aus der alten guten Beit anfeben, wie fie Dr. Jules Garnier in der "Ded. Belt" aus einer por etwa 150 Jahren erichienenen Seilmittellehre gufammenftellt, fo tommt uns ein gelindes Grufeln an. hier öffnet fich ein Rapitel für fich und erft wenn man bie rudichauende Ueberlegung einschaltet, wird einem bewußt, daß hier vielleicht nicht nur der Aberglauben, fondern auch Rot und primitipfte Erfahrung bas Regept gemijcht haben. Beginnen mir ben Reigen:

Die Medigin der Strofburger Seilmittellehre traube dem Bint mancher Tiere eine munderbare Seilfraft zu. Dem Blut des Ziegenbods 3. B., getrodnet und gepulvert, ichrieb man ichmerglindernde Eigenschaften zu, sein Talg galt als schweißireibendes Wittel. Auch Pulver aus menschlichen Schädelfnochen hatte seine Blütezeit, und bas getrochnete Extrement von hunben fand unter ber poetischen Bezeichnung Album ernecum (weißer hundstof) vielfach Bermen-

Dem Gett ber vericbiebenften Tiere, pebantifc der Reihenfolge nach geordnet, wird eine schmerzlindernde Birfung nachgerühmt. Man benugte es auch als Haarwuchsmittel. Besonders beliedt war das Tett non Bipern, Baren, Dachfen, Murmeltieren und Ganfen

und - last not least - ein Mittel, das als "Menichenfeit" in ben

Bolfleber, in Beigmein gefocht, bann getrodnet und gu Bulper verrieben, galt als unübertroffenes Mittel gegen Bafferfucht; andere gingen noch weiter und ichrieben por, daß hiergu die Beber eines tollen Bolfes verwendet werden mußte. Leber gilt übrigens auch heute wieder als heilmittel. Allerdings begnügt fich die moderne Organtherapie, jene erfolgreiche neue Behandlungs-methode, die mit frichen Organen mancher Tiere arbeitet, mit ber Beber weniger feltener und ichwieriger Tiere, wie hammeln und Rinbern. Doch gurud gur Strafburger Seilmittellehre. Das Bulper eines perbrannten Igels mard als ibeales Mittel gegen Bettnaffen perobjolgt, bas Pulper eines verbrannten Maulmurfs bei Wifteln und Strofeln.

Schwalbennefter mußten berhalten, um die Salsentzundung au befämpfen, das gepulverte Rudgrat ber Quappe follte epileptische Unfalle befeitigen; bas Cforpionol betrachtete man als Mittel gegen tierische Gifte, Eidechsenol galt als bas Bundheilmittel par excel-Taufendfuß und Mffeln bienten in einem Belee gereicht ofe Abführmittel. Rote Ameifen murben wegen ber hautrotenben Birtung ber Ameifenfaure gur Belebung gelahmter Gliebmaßen vermandt. Das Wittel wird übrigens heute noch angewandt.

In fulturentlegenen Gegenden tann man es heutigen Tags noch erfeben, daß man an Krampfzustanden leidenden Kindern einen in Altohol tonservierten Schlangentopf um den hale bindet. um den hofen Geift zu vertreiben. Much der Brauch, Ruhfladen gu Umichlägen und Kapenfelle als Rheumatismus vertreibendes Mittel au benugen, bat fich nielerorts erhalten.

Mittelalter und Reuzeit wohnen oft bicht nebensinander. Wer den Abergsauben fennt, der fich auch heute noch und gerade in jenen Rreifen breit macht, die mit ihrem Gelde und ihrer Stammtofe auch die Rultur gepachtet zu haben glauben, wird ben Aberglauben und die hygienische Ungelänglichteit vergangener Epochen milber beurteilen als jene, die mit ihren Auto-Taffsmanen und schwarzen Rogen die Welt burchsaufen.



Geheul und Beidrei.

Rala drofc mit ber Geißel auf fein Gofpann los. Die Hunde ballten fich zu einem Klumpen zusammen und stectten die Köpfe smifchen bie Borberbeine, um nicht von ber Schnur in die Augen getroffen zu merben.

.Mi, ai, cua - ai."

Ein Anall mit ber Beitiche; endlich fchoffen ble hunde por und ftrafften die Strange. Im felben Augenblid traten Mala und Orfotibot mit ben Fugen gegen bie Seiten bes Schlittens, fo bag bie Aufen fich vom Schnee loften und die gange ichwere Laft fich mubfam bligefauf in Bewegung feste. Es galt, fie in Bang gu halten, und beide mußten fich nach Kräften ab; es dauerte auch nicht lange, fo hatten fie die Unhöhe geschafft und erblidten die Frauen und Die Anaben por ihnen.

Himunter ging es leicht für die Hunde, aber ichmerer für die Benter: wenn ein Stein aus bem Schnee bervorfah, mußten fie bas pordere Ende bes Schlittens mit aller Macht feitmarts merfen, und zwar schnell; denn wenn der Stein den Schlitten traf, wurde die tofibare Eisbeichubung unter ben Schlutentufen abgeschlagen, und dann war die Weiterfahrt unmöglich.

Boron gingen Die zwei Frauen mit ben Anaben. Das Schneegeftober puberte ihr haar, und der Bind big ihnen in die Ohren, aber bennoch war es zu warm, um die Kapuzen hochzuschlagen.

Ratert hatte immer eine gange Menge im Rudenfad. Gie ging an einem Stod, denn fie war all und botte empfindliche Füge; aber fie hielt mit ben andern Schrift und reichte oft bem fleinen Upit Die Sand, Das half fo gut, menn ber Schnee weich war und es bergauf ging. Io, Großmutter wußte jedem etwas Gutes zu tun. Auf dem Grunde ihres Rudensades fand fich ein Stud Matat. Das war in tleine Stude geschnitten, die abgebiffen werden tonnten; es mar non ihrer Körpermarme beinahe aufgeraut. Sie belehten auf ber Banberung, diese Meinen Biffen. Ratert und Ina jauten bie Stude gonz im Runde auf und gaben sie den Anaben, die fie schnell perichlangen und migvergnügt waren, als es nichts mehr gab.

Der Schitten bolte fie ein, und Buglu und Upit nahmen einen Unlauf und sprangen auf die Ladung, um ein wenig mitzusahren. Maia fuhr weiter, aber es ging nicht mehr jo ichnell, ba niemand poron ging. Der Führerhund mußte beständig burch Burufe ermuntert werben; wenn er die gute Loune verloren hotte, waren

auch bie anderen hunde unwilliger.

Der Schnee war weich und die Ladung schwer; es war einer der ersten Reiseloge, so daß den Hunden noch die Faulheit in den Gliebern fiedte und sie zu seit maren. Es ging schwer, aber bie Zeit wurde ihnen doch nicht lang, denn es gob genug zu denken. Man war auf dem Wege durch das Innere der Melville-Halbinsel zu den Schiffen und den weißen Männern bei Tojarnat, um Handel zu treiben. Mola hat von den Balfängern gehört, die massenhaft Baren haben: Budgen und Feuerhölger, Tabat und Meffer und piese neue Dinge, von denen man noch nie gehört hat, und er hat

olle seine Jelle mitgenommen und will handeln. Es int nichts, daß der Wog lang ist. Die Knaben haben genug w nun mit all dem Reven, das sie sehen. Die Fraven träumen von mertwürdigen Dingen, die fie erleben follen, und von feltenen Besigtilmern, die fie von ben weißen Mannern erhalten werden. Rala und Orfotibot fpaben nach Renntieren aus, und jede Spur non Guchfen ober Lemmingen beschäftigt ihre Gebanten, aber Mala bat noch viel anderes zu benten, er ist ber hausherr, und er ist auf ber Reife mit feiner Frau, feinen Angben, feiner Mutter und dem Pflegefohn, einem armen, elternlofen Anaben, ben er in einem ausgestorbenen Loger flapperdürr und verkommen gesunden und deshalb Orsatidof genannt hat. Mala juhrt an, er ertfart seinen Anaben, was sie sehen, und dentt an die bevorstehende Begegnung mit den weißen Mönnern. Merkwürdig sind sie. Er hat sie schon

einmal guvor getroffen.

Das war hoch im Rorben. Er follte feine erfte Buchfe haben, und er erinnert sich noch an viclersei. Er hatte die Büchse gegen Fuchofelle eingetausche. Die wurden in einem Saufen aufeinandergelegt und hart zusammengeprest. Der Saufen follte jo bid fein, wie die Buchfe lang war, um fie bezahfen zu tonnen. MI die welßen Manner maren Berren, und man mußte ftets fürchten, fie zu befeidigen. Sie wollten die Frauen der Menschen haben und nahmen sie auch. Mala fand zwar, daß sie erst hatten fragen tonnen; aber 300 hatte nur gelade, und es war nicht mit thr darüber zu reben. Gie tannte bie Berhalmiffe beffer als er, benn fie wor in ein haus zu den großen Mannern auf dem Schiff gefonumen und viele Toge nacheinander forigewesen, und sie fam beim mit Rahrungsmitteln, Tobat und Feuerhölzern. Sie hatte ihn rauchen gelehrt und lachte ihn aus, als er brach.

Er hatte bas Schiff nur von außen gesehen und hatte fich ftete, wenn er feither baran bachte, geschamt, wie es ihm ergangen war, als er mit seinen Fellen gehandelt hatte. Als er nämlich seine Buchje erhalten hatte, zeigte er auf holg zu einem Schlitten und wellte auch das haben. Aber der weiße Rann hatte nein gesagt, die Fuchsfelle gemigten nicht für einen Schlitten, wenn er ichen eine

Büchle betommen hätze.

Do hoite er min all feiner Würde bereitht bagestanden. Er mufue nicht, was Halz im Bergleich mit elenden Fuchsfellen wert mar, und alle anderen lachten ihn aus, meil er fich zu gierig gezeigt und sich gewiß die Berachung des weißen Mannes zugezogen hatte. Biele Toge lang blieb er daher dem Schiffe fern, aber dann hatte Ina thun bas Rolg gebracht, bas er haben wollte. Biele Stude.

Und 30a hatte mir gefogt: "Sieh, hier ift es."

feine Unbescheibenheit vergeffen zu haben, und er hatte auch Spo besmegen nicht geschmäht.

Die würde es diesmal gehen? Sicher gang anders, als man es fich gebacht botte, fa bag man andere Borte gebrauchen mußte als die, die man fich norgenommen hatte.

211s die Knaben mübe maren, machten fie halt. Dasa ftieß feinen Geod burch ben Schnee, um zu unterfuchen, ob er gut und num Hausbau geeignet war. Dies war die feinste Probe eines Mannes, ein mystricher Past mit dem Geheimen, jo daß Mala unnahbar mar, als er jest langfam und mit loderer hand seine Schneesonbe hineinstedte. Er gab teine Austunft über bas Ergebnis. 3meis, dreimal prufte er und ging bann ichmeigend meiter, gur Berzweiflung ber hunde und jum Marger ber Ainder. Aber Mala war der Hausherr, er ging und die andern folgten ihm.

Es mehte fchimm, als Mala endlich peeigneten Schnee fand. Er zog fein großes Schneemeffer, und balb turmten fich die Schneeblode übereinander und wurden an ihren Play gefest. Zuerft murde ein Areis gemauert, fo groß, wie bas Haus fein follte, und dann murben bie andern Blode oben braufgefest. Die Mauer muche immer hoher, und die Frauen begannen bie Rigen gu bichten und Schnee barüber zu schütten, so daß es warm und gut brinnen ward. "Upif will hinein und fich warmen," rief Großmutter da. "Schneide ein Loch für den Eingang. Er ist schläfrig und mübe."

Big den Jungen hereinkommen," antwortete ber Bater und durchichnitt die Mauer bort, mo ber Eingang fein follte.

Aber ber große Bualu blieb braugen und half Driotibot, bie

Hunde abzuschieren und das Geschier zu ordnen.

Mala ift gang perfemeit, als er warm und atemios nom hausbau beraustommt. Die andern frieren und freuen fich, daß fie hineintonnen. Im geht mit ihrer Lampe hinein und Natert mit der ihren. Ein machtiger aufgeblahter Rabbenfellfod mirb bineingeschleppt. Er ift voll von fteifgefrorenem Tran, dem Feuerungsund Beleuchtungsmaterial für die gange Reife. Sie binden ihn auf und treien darauf, daß Tran genug berausgepreßt wird, um die

Sampen au fillen; bonn wird er wieder hinausgeworfen. Es ette Licht driewen und halb darauf ein wenig Bärme. Die Felle werden auseinandergezofft, und Upit fireift all fein Zeug ab, ganz nach wiedet er sich in die warmen Kenntierfelle, schäft gleich ein und madit erft auf, als das Effen fertig ift.

Draufen ift Schneegestober, hier brimen aber ift es marm, und es geht einem so gut, wie es Menschen nur gehen fann. Ein

gfüdliches Familienleben.

Renntiere. Die Hunde hoben die Schnauzen und ficherten, es maten Renntiere in ber Rabe. Sie tamen gerade recht. bem bie Tage maren pergangen, und es fehlte ihnen an Rochfleilch und aufgetautem Futter für die Hunde Mala beschmichtigte fie und bequitragte die Franen, auf den Schlitten zu achten. Er felbst und Orfolibat nahmen ihre Bfeile und Bogen aus ber Labung und

Ratert machte über die hunde und paste auf, daß fie keinen Sorm machten und die Ranntiere verscheuchten, die ficher febr nabe waren. Jog nahm ein Meffer und hieb gefrarenes Fleisch ab, das fie agen, und die Rinder hupften umber und fpielten.

Die Zeit nerging, aber Ina murbe milbe und zog beshalb ein paar Felle aus der Ladung, breitete fie im Schutz des Schlittens aus und legte fich nieber, um die Beine auszuruhen und ein bifichen 311 folumimern. Die Ronnriere waren offenbar doch weit fort. Auch die olte Großmutter feste fich neben den Schlitten, und die Anaben formien auch nicht immer weiter spiesen. Upik konnte nicht so schnell wie Busis laufen, er fiel immer hin, wenn sie hüpsen wollten, und jedesmol, wenn er den kurzeren zog, lief er zur Großmutter, bie ihm ein paar Laufe aus bem haar pflidte ober ihm die Rase grundlich sauberte. So etwas war herrlich, bas fühlte Buglu; aber er war ein wenig zu groß dazu. Er hatte ichon zwei Füchle und einen Hosen gesangen, so daß er nicht gut mehr Hilfe bei ben Fraven fuchen tonnte. Wenn er boch mur mu bein Bater hatte geben burfen!

Ina frand auf und ging auf ben nächsten Hugel, um nach bem Bater Ausschau zu halten. Buclu lief mit, aber fie saben nichts als

ein Tal und einen Höhenzug auf der anderen Seite. "Lag uns wieder zum Schlitten zurückgehen und warten. Sie tommen mohl bold. Dann befommen wir herrlichen Renntiertalg, Sunge und Martinochen."

Ina wußte gut, daß es zu diefer Jahreszeit nicht viel Talg gab, wenn fie nicht eine trachtige Ruh erlegten; aber bie Worte belebten

"Es ware gut, wenn man ein haus fur feine alten Anochen hatte," fagte Ratert, als fie gurudtamen. "Frauen fouten bauen

Bange fagen fie ichweigend ba. Die Kinder tauerfen fich guanimen und fosliefen ein wenig; aber der Bind nahm gu, und fie

"Rleiner Upit, du folltest warmes Baffer zu trinfen haben." Brogmutter bachte mir an bie Rleinen. Das ließ fie vergeffen, bag die Gickt in ihren alten Schenkeln schwerzte, und daß die Arme fast nicht mehr zu heben waren; es war mühselig, still dazusitzen und zu warten, zu warten.

"Man beginnt zu benten," fagte die alte Ratert. "Es fceint, man bentt an Gleifch, das gefocht ift, und Marme, die bie Darme ftredt und festliche Stimmung gibt. Einmel hörte ich von Inathliat, daß sie ein Saus boute, als ihr Mann sich in den Urm geschoffen hatte. Das haus war gut, und fein Mann, ber nachher parbei (Sortiegung folgt.) fam, ladita barüber."

WAS DER TAG BRINGT.

Tritt getabt!

So ftebt es im "Radridtenblatt des Bundes des ehemaligen Fußertellerie Regiments Rr. 14" pom Februar 1929:

21chtung! Berichtigung!

Mein lieber alter Freund Anton & o ch , Karlsruhe, macht nuch in durchaus berechtigter Entruftung darauf aufmertfam, daß er bei dem bemußien Parademarich in Frankfurt a. M. immer unmittelbar hinter mir, also mit mir in einer Rotte marschierte und stets in meine Fußstapfen trat. Conach ift es einfach ausgeichloffen, daß er falfchen Tritt gehaht bai! Um dernfalls hatte er mir die Sporen abgetreten (falls ich bei meinem Bivil welche augehabt), minbestens aber mich auf die Saden getreten, mas nicht ber Fall gemesen ist! Dies zur allgemeinen Kenntnis, um der Mohrheit zum Siege zu belfen! In Freiburg werden wir im Bonnemonat Wal 1929 haffentlich zusammen nach meitere Bahrheitsbeweise mit dem rechten fuß antreten tommen! Richt wahr, lieber Koch? Und min: "Donnerweiter, Jafob Mayer, turz getreten, Tritt gefaßi! Und so geht der badifche Marich!" Zugleich!

Stergel, Berlin-Belenerobori, Bobelsberger Strafe 4 II.

Dem Himmel fei Dant: Wieber ift eine Legende zerftört! Unton Roch hatte richtigen Tritt. Geine und Sterzels Sorgen freilich möchten wir auch haben!

Das Girl darf nicht heiraten.

Die Biegfield . Girls find in der gangen Beit megen ihrer Schönheit befannt. Es gilt vielen jungen Rabchen als eine befon-



Donnerstag, 14. Februar.

Berlin.

16:00 K. W. Goldschmidt: Die Weltanschauung großer Dichter. Dante 16.30 Konseri. I. Cimarosa: Largot Allegro; Beethovent Sonate g-moll. op. 49, Nr. I. — 2. Schumann: Lieder: Schniggaber: Schnapchi; Provencaltiches Lied. — 3. Brahms: Rhupcodic g-moll: Bartók: Rumanische Volkstämm. Anschließend: Unterhaltungamunik aus dem Hofel Bristol (Kapelle Illa Livscha-

17.30 Resitutionen. L. Gedichte avs dam "Pan-Kreis". - 2. Albert Hirte:

18.30 Hart-Bredow-Schule, M. J. Bonn: Problems der Weltwirtschaft. 19.00 Einführung zur Opernübertragung. 19.30 Uebertragung abs der Oper Am Platz der Republik: "Motimanns Er-

Anschließend bis 0.30 Tanzmusik (Artir Guttmanns Jazz-Sinfoeiker).

Königswesterbauses.

16.00 Dr. med. Laura Turnau und Dr. Bruno Klopfer: Beziehungsberatung. Hygicae der Strafee für krantee Kinder.
17.30 Min.-Rat Dr. Volkmar: Die Zualändigkeit der Arbeitagerichte nach der Rechtsprochung des Reichsarbeitagerichte und der Landesarbeitagerichte.
18.00 Dr. Paul Pechtar: Schweizer Dichter: Jeremies Gottheil.
18.30 Spanisch für Fortreschriftene.

Schiebsch: Perderang dentscher Moorkulter in Vergangenheit

dere Ehre, wenn fie in dieses Revue-Unternehmen eintreten burien. Berichiebene Girls machten infolge ihrer besonderen Annug bold noch der erfolgten Ausbildung reiche Heiraten. Das veranlaßte den Unternehmer Biegfield zu befonderen Bertragsebichluffen. Alle Girls muffen fich jost bei ihrem Engagement verpflichten, in ben erfien gebn Sohren nicht gu beiraten. Biegfield mill fich burch biefen gegen bie guten Sitten verftogenben Bertrag angeblich por finangiellem Schaben fcugen. Soll bas vielleicht beigen, dog er im Ernftfoll ouf ben Lostauf burch ben Berehrer

Ein Inventar historischer Bäume.

Die Forftabteilung der Regierung des Staates Rem Jort hat est eine Innentarifierung benfmurdiger Baume porgenommen, bie pater in den gangen Bereinigten Staaten burchgeführt werben foll. Auf biele Beife follen alle Baume geichust werben, bie eine gefchichtliche oder naturgeschichtliche Bebeutung baben. Da ift & B. die "Witenagemat-Giche", under beren Schatten die englischen Anfiedler die erfte Friedenspfeite mit ben indianifden Stammen rouchten. Ein anderer historischer Baum im Stagte New York ist eine Ulme, die in ber Stadt Rom, fast in ber Mitte bes Staates, fleht; non ihren Zweigen bot gum erften Daf bie ameritanifche Fahne in einer Schlacht geweht. Biele Baume merden auch wegen ihrer besonderen Große registriert, fo g. B. ber größte Baum bes Stoates Rem Jort, die Bowando-Ulme, deren Umfang in der Rabe bes Bodens 29 Fuß beträgt; fie erhebt fich dann ohne Aefte bis zu einer Hohe von 40 Fuß und hat bann noch einen Umfang von 20 Tuß; ber gange Baum ift 100 Fuß hoch und enthält 17 000 Kubit. fuß holz. Ein ahnlicher Riefenbaum befindet fich zu Balmville in ber Rabe ber Stadt Remburgh, ber bereits im Jagre 1640 in einem Bericht ermahnt mirb.

Der geheimnisvolle Tod.

Rur die Bergogerung bes Gerichtsurteils bat jest in Baris einen Umfculbigen por ber Guillotine gerettet; es zeigte fich babei, wie geheimnlsvolle Zusammentreffen, die fich der Beurteilung der Menschen entziehen, mandmal norliegen tonnen. Im Ottober varigen Jahres murbe ein Mann namens Georges Poppe megen Ermordung feiner Mutter angestagt. Die Frau war unter unerklärlichen Umftanden tot aufgesunden marben. Poppe beimerte nor Gericht, bog feine Mutter eines natürlichen Tobes geftarben fei, und mur ber Umftand, daß bie ärzilichen Sachverfianbigen einen gewaltfamen Tod nicht zweifelsfrei nachmeifen tannten, verhinderte feine Berurteilung. Der Prozes wurde vertagt und Pappe norfaufig aus ber Haft entlaffen. Run wurde er türzlich tot aufgefunden, und zwar in demfelben Bett, in dem seine Mutter gestorben war, genau zu derselben Shunde und unter ganz denselben Umständen: er war augenscheinlich dem gleichen rätselhaften Leiden erlegen. Die Pariser Berichtsfachverftanbigen wollen bie Urfoche bes Tobes nun gu ergrunden suchen, und es foll zu diesem Zwed die Leiche ber Mutter ausgegraben werben, um biefes Zusammentreifen zu ertiaren, bas man auf irgenbeine pererbte Anlage gurudführt.

Unterschied.

Tresoreinbruch bei ber Discontobant am Wittenbergplat - ja, da zeigt fich der Unterschied zwischen Disconto- und Reichsbant: bei ber Reichsbant ift ber Schacht oben und bei der Discontobant ift ber Schacht unten

~ Snortund Spiel ~

Der Werbeabend des Deutschen Wassersportverbandes.

Der Deutiche Bafferfportverband, ber einzige, ber die deutsche Reichsslagge führt und in dem auch die Wassersportabiellungen des Reichsbampers organifiert find, hat die Winterzeit benuft, um eine eifrige Berbearbeit zu entfalten. Bor Johresfrift murbe ber Berbond gegründet, um endlich einwal die Reicheflagge auch auf dem Waffer zu zeigen und ben fowarzweifroten Bereinen

eine republifanische Organisation entgegenzustellen,

In birger Zeit konnte ber Aufbau bes Bundes burchgeführt werben. 18 Bereine, die fich verpffichteten, neben ihrem Bereinsfruider die Flagge der Republif zu zeigen, fraten dem Berband bei. Roch im Sommer vorigen Jahres konnten zwei Regatten, zu denen Sundexte von Booten auffuhren, die Berbearbeit eröffnen. Ju geftern abend maren bie Berliner Bafferspartverbanbe nach bem Bürgersaal des Rathauses eingeladen. Der Berbandsvorsigende Richard Auter referierte über die Aufgaben des Berbandes. Die Zusammensaffung ber republikanischen Bereine fei um io normenbiger, als gerade die Rudervereine in ihrer legten Bundesicgung hohmod abgelehnt haben, eine Fahne zu zeigen, die eine Achntichteit mit ber bes Deutschen Reiches habe. Schon um zu zeigen, wie die im Deutschen Ruberverband gufammengeschloffenen Bereine benten, stimmte diese Bundestagung für eine schwarzweiß. rate Bereinsfahne. Much die übrigen Berbanbe laffen fich zwar von der Republif gern unterstügen und verlangen von allen Behörden Forderung, aber bie Sahne der Republit ift ihnen fremd. Der Erfolg bes Deutschen Wasserspartverbandes hat gezeigt, daß ein großer Teil ber Bereine diese Bolitif nicht mehr mitmachen will. In diesem Jahr wird ber Berband auch über die Grengen Berlins hinaus in enger Berbindung mit ben republikanischen Berbanben - por allem dem Reichsbanner — versuchen, in gang Deutschland Stugpuntte gu finden und von bort aus Ortegruppen zu gründen. Auf ben Berliner Gewäffern wird ber Berband bei großen Beranftaltungen die Farben ber Republit zeigen. Der Preffewart bes Berbanbes Salingre forberte in einer Unfprache, bof ber Malferfport ein

Schluß in Ruhleben.

Die erfolgreichsten Traber.

Die Ruhlebener Binterfaifon wird am 28. Februar abgeichsoffen. Dies ist zugleich der erfte Wochenrenntag bes Jahres, ber wiederum jum ersten Male bie Dreifahrigen am Start feben mird, und gwar im Beter-Duffp-Rannen, einer 1700-Meter-Brufung.

Die Qualität ber porjährigen Derbypferde wird febr beutlich durch die Gewinnstatiftit unter Beweis gestellt. Danach mor der Derbuffieger Britton mit einer Gesamtsumme von 45 420 DR das erfolgreichste Pferd des Jahres. So menig sich Britisn und Mugias an Können nachgaben, fo bicht fteben fie auch in ihren Geminnen beieinander. Der genannte Suche gewann nur wenige hundert Mart weniger als Britton, genau brachte er 44 734 M. auf sein Konto. Rady den beiden Dreifahrigen foigt der amerikanische Retorbtraber Gun Bacon, ber bet feche Giegen 36 609 D. gu- jammenbrachte. Un pierter Stelle in ber Lifte fleht ber fünffahrige Berostratos, einer ber beften alteren Infander mit 30 888 MR. In Sannibal findet man mieder einen ber guten Dreijahrigen, ber feinem Befiger 25 995 DR. verdiente. Der fcnelle Urnulf trabte 25 350 Dt. zusammen, auf 25 123 Dt. tam Ehrenberg, auf 23 378 Dt. ber ichnelle Ameritaner Beter Speedman, auf 22 488 DR. ber eiferne Steber Editein, auf 21 458 ber machtige Cuba und auf 21 309 PR. der famoje Caro Bube. Die Lifte der Pferde, die über 20 000 PR. gewonnen, wird von dem erfolgreichsten Zweisährigen, dem großertigen Klinig Lear mit 20 765 M. abgeschloffen. Ueber 15 000 M. perdienten dann mod Arnim 19851 IR., Leonardo 18914 IR., Arion Bingan 17 107 M., Anita Worthy 17 000 M., Wabel R. 16 595 M., Zaunfönig 15 430 M. und Karl Heinz 15 295 M.

In diejem Zusammenhang fallen nicht die Pferde vergeffen merben, die das gange Jahr unermublich tötig waren und mit der Summe ihrer Starts besondere Retorde aufstellten. Das fleifigfte Pferd mar bie vierfahrige Garfenmadden mit 74 Starts, mobel bie Stute drei Rennen gewonn und 6004 D. gufammentrabie. Je 69 mol murben die fiebenjährige Brilow und der jedesjährige Baron Timoto herausgebrocht. Auf 65 Starts tam Cife, auf 60 Boulinus und Long Lilly, auf 50 Lujrichitjer, auf 55 Antille. Raturoricher, Chrysantheme und Anter I. Der legtgenannte Bierjährige ftellte mohl einen Reford noch unten bin auf, benn trog feiner 55 Berfuche konnte er tein Rennen gewinnen; die gange Ausbeute des Jahres waren einige bescheldene Blage, mit benen er seinem Befiger

688 M. einbrachte

Arbeitersport im Film.

Die neuen Filme bes Arbeiter- Turn. und Sport. bunbes "Die Leichtathletit" und "Die Arbeiter-Turn- und Sportichule, ihre Ginrichtung und ihr Betrieb" bringt ber Athletif. Sportflit gelegentlich eines öffentlichen Filmabenbe am Dienstag.

19. Februar, gur Aufführung.

Der jest herausgetommene Film: "Die Leichtathletit" bient ber Werbung und Aufftarung über biefen natünlichsten und ichonen Sportzmeig. Er bringt in interessanter Folge eine Menge Schou-und Lehrstoff aus bem Gebiete ber Leichtathleit. Bilber nom Lauf, Sprung, Burf und Stof rollen in vielen Moment und Zeitlupenaufnahmen vorüber; fie bieten bie Möglichkeit, die Uebungen eingebend zu ftudieren. Bei bem zweiten zur Aufführung gelangenben Wilm über die Arbeiter-Turn und Sportschule lernt mon die muftergultige Einrichtung ber Schule tennen, erfeht ein Togement on der Soule und fieht Ausschnitte aus den porbifblichen Bebr-

Beide Filme sind in äußerst geschichter und interessanter Weise susammengestellt. Sie haben überall uneingeschränktes Lob gefumben und bieten viel Lehrreiches, as tann bechalb febem ber Besuch des Filmabends dringend empsahlen merden. Die Beranstaltung findet in der Aus der Schule Reichenberger Ede Forster

Stroke flatt und beginnt um 19.30 Uhr.

Eröffnung der Eisarena erst in nächster Woche

Die Berftorungen an der Dampfantriebsmafdine der Eiserzeuger ein Sportpolaft haben fich noch als beträchtlicher wie zuerft angenommen henousgestellt, so hast die Miederinstandsehungsarbeiten

zu lange Zelt beaufpruchen würden. Um aber die Eiserena so bald wie möglich in Betrieb nehmen zu können, hat man sich entschlien, trog ber hohen Anichaffungstoften völlig neue elettrifche Mafchinen einzubauen. Es wird Tag und Racht gearbeitet, so baß die In-betriebnahme Anfang der kommenden Woche gemährkeistet ist und die Eröffnung der Gisarena endgültig Mitte der Bode erfolgen tann.

Die erften internationalen Gishodenmett. fampfe merben am Sonnabend, dem 23., und Sonniag, dem 24. Februar, durchgeführt. Das Eröffnungsprogramm hat eine fleine Aenderung erfahren. Statt der Tichechen, die zu einem späteren Termin tommen, wird ber Miener Gistaufperein in ftartfter Befegung antreien. Reben ben beften beutschen Rumftläufern wird auch bas neue Beltmeisterpaar Fraulein Scholz-Raifer (Wien) on beiben Tagen feine Meifterfür jum Bortrag bringen.

ARBEITER FUSSBALL

Internationaler Fußballkalender.

Der internationale Sugballfpieltalenber ber SUS3, für 1929 fieht michtige Länderspiele vor

Frankreich und Belgien stehen sich am 9. März in Paris gegenüber. Die Maifeler wollen Desterreich und die Aschoflowaket am 1. Mai burch ein Länderspiel in Wien verschönen. Deutschland empfängt die Schweig Bfingften in zwei fübbeutschen Stabten. Um dieselbe Zeit trifft Belgien auf die Niedersande in Haog. Die größte Bewegung zwischen Desterreich und Deutschland finder im Rahmen der Fremdenverfehrsmoche am Sonnabend, dem 1. Juni, in Wien Beigien will in ber Zeit vom 30. bis 31. Just Defterreich in Bruffel und Antwerpen empfangen. Um biefe Spiele zu ermöglichen hat Deutschland die solidarische Pflicht übernommen, Defterreich mabrend ber Reife in einer Stadt von Beft- ober Gubbeutschland zu empfangen. Falls fich die Berhältmille in England flären, beabsichtigt Deutschland, England Ende Juli ober Anfang August in Rock- und Beftbeutschland zu empfangen. Beitere England. fpiele find im Anfchluf on bieje Bettspielreife in Defterreich, in der Aldrechossomatei und in Belgien vorgeschen. Ein Spiel Belgien-Deutschland fällt mit Rudficht auf die ftaxte Belaftung Deutschlands für das Johr 1929 aus. Ein außerreihliches Länderspiel Deutsch fanb-Defterreich ift aus Berbezweden am & Ceptember in Breslau beabsichtigt. Deutschland wind außerbem voraussichtlich Spiele einer ungarischen, üalienischen und lettischen Mannschaft organifieren. Eine beutiche Preismannfchaft wird nach Bolen fahren.

Für 1930 stehen anfählich ber Weltousstellung in Lütlich Jusommenkreffen der Ländermannschaften von Belgien, Frankreich, Deutschland und Desterreich in einem Bierlandertampf in Aussicht

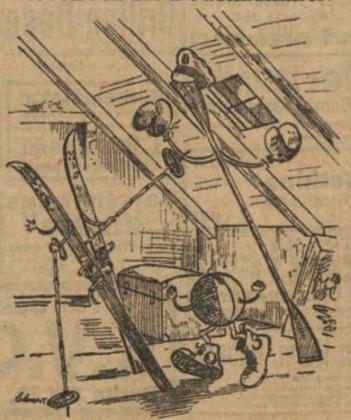
Tietz-Rieger siegen in Frankfurt.

Das Frantfurter Sechstagerennen, bas geftern abend beendet wurde, war nach dem Ausscheiden des Kälner Kaares Rausch-Kürtgen eine sichere Beute von Tieß-Rieger. Sie beendeten nach Zurücklegung von 3179,161 Gesamtkliometern das Rennen mit zwei Runden Borsprung und 372 Buntten vor Betri-Kroschel (287 Puntie), denen mit meiteren zwei Kunden Rückstand Booliens-Miethe (191 Bunfte) folgten,

Keine Reutralisation in Poris. Die Bernnstalter des Poriser Sechningerennens (18. bis 24. März) haben beschöffen, das Rennen nicht, wie üblich, in ben Bormittageftunden zu neutralifieren. Ob biefe Magnahme den gewünschien Erfolg baben mird, muß füglich bezweifelt werden. Wenn nicht anders, werden die Fahrer untereinander ein stillschweigendes Abkommen treffen, in biefer Beit teine Barftoge gu unternehmen.

In Nordamerila geht es mit bem Arbeitersport mur außerft In Actonmette geht es mit dem Arbeiterspirt taur außerstenglam norwärts; ein Spiegablib der bortigen gesamten Arbeiterbewogung. Und doch sind ungezählte tausende Arbeitersportser brüben, die in Europa zum Teil zu den tächtigigten Hunktionären im Arbeitersport gehörten. Es weiß nur einer von dem anderen nichts. Darum innner wieder die Prahming: Wer gute Freunde drüben dat gede ihnen die durch uns veröffentlichten Anschriften. Hur Großenem Part sei heute solgende genannt: Ludwig Daiber, 2721 Marthe Are Braodlyn, R. D., U.S.A.

Revolte in der Bodenkammer.



Fußball und Paddel: "Diese Bevorzugung der Skier lassen

rir uns nicht mehr länger gefallen!"

Wintersport in Finnland.

Skihochbetrieb im Arbeitersport.

Rach einer langen Froftperiode ofine Schnee find in Fennsand bie ersehnten Schneefalle gefolgt und ber Stifporthochbetrieb bat eingefest. Die Selfingforfer Arbeiter. Stipereini. gung bat unweit ber Stadt auf herrsichen Stigelande ein Saus als Erfrijdungsheim eingerichtet, das zum Mittelpuntt der hauptstädisichen Stiausstügler geworden ist. Tee, Kasse und warmer Saft find die Erfrifchungegetrante; Altohol gibt es nicht!

Der Arbeiterbund in der Induftrieftadt Iampere organifierte Sonee oubftafeiten über 45 Rilometer, um das Intereffe ber Arbeiter fur ben Stifport gu fteigern. Die Berauftaljung hatte auch wirklich die Aufmertfamteit fehr vieler Arbeiter erwedt, bie bie Abwidlung ber Baufe am Start, auf ber Strede und am Ziel verfolgten. Die Mannichaften bestanden aus drei Läufern, die fich abloften. Sieger wurde die erfte Mannichoft der Sportvereinigung "Beitot", Tampere, in 3 Stunden 3 Minuten 57,5 Go

Der erste Februarsonnobend und somntag brachte eine Soch ftachl pon Binterfportveranftaltungen durch bie Bereine des Arbeiter-Sporibundes (TUL.). Die bemerfenswerteften fanben in Tampere (Mittelfinnlanb), Savonlinna (Gub finnsand), Dulu (Nordfinnsand) ftatt. Einige Bestseiftungen find ermahnenswert: In Tempere Fünffisometerstikauf: Guoriti (Kotta) 16 Minuten 42 Setunden; Zweitisometerlauf für Frauen: Impi Lepola (Tampere) 7 Minuten 54 Setunden. In Savonlinna: Fünf-Klometerlauf: B. Rostelainen (Batviala) 20 Minuten 52 Setunden. Den 30-Rilometer-Lauf gewann ber vieffahrige erfittaffige Stifaufer bes IUR Beifalainen (Sanonlinna) in 2 Stunben 25 Minuten 13 Setunden. Dreifilometerlauf fur Frauen: Maitti Leihaloinen (Buotfennista) 16 Minuten 3 Sefunden. In Dulu: Fünftilometerlauf: Raortinen (Dulu) 17 Minuten 1 Setunde; 30-Rilameter-Lauf Sartfinen, Roponieme 2 Stunden 9 Minuten 45 Schunden; Drei kilometerionif für Frauen: Katri Harilta (Tyrnava) 15 Minuten 31 Cefunben,

Schmeling soll bei Bülow bleiben.

Die Rem-Parter Athletittommiffion feste Schmelings Bertrag mit bem Mabifon Square Garben auger Rraft und erflarte Bulom gum eingigen Danager, ber berechtigt fei, Schmelings Berträge abzuschließen. Schmelings augenblicklicher Manager murbe entsprechend benachrichtigt. Schmeling erklärte emport, er wolle lieber mahrend der Zeit des Madison-Square-Bertrages tampflos bleiben, als für Bulom tampfen. Die Rommiffion nahm außerdem eine Reubestimmung an, wonach ousländische Borer nicht mehr berechtigt fein sollen, ameritanische Rapager obne Justimmung der Kommission zu engagieren,

An die geistigen Arbeiter.

Die Rechanisserung mocht Fortschritte nicht nur bei den Sandfondern auch bei den Kopfarbeitern. Umschwung auf allen Gebieten ist zu bemerken. Einführung von Buch und Rechenmuschinen schematisiert die Kopsarbeit, die Spannkroft leidet darunter. Der Ropfarbeiter muß darum versuchen, für seinen Körper einen Musgleich zu finden. Taufende find in den freien Gewertschuften organifiert, aber wenige haben den Weg zum Arbeiter-Turn- und Sportbund gefunden. Die Refordbrecheret halt noch piele im bürgerlichen Lager. Die Spannknoft wird dort vieljach überreigt, es wird feine Rudficht genommen auf die Berfaffung des Einzelnen. für den Kopfarbeiter ift das eine Gefahr, die Spannkraft wird gelühnt.

Birflich gefunde Ausgleichsübungen findet der Kopfarbeiter im Arbeiter. Turn. und Sportbund. Richt eingelne merden dort erfaßt, nein, alle. Ropfarbeiter beideriet Geichiechts, turnt und spielt in den Arbeitersportvereinen, mocht euch widerstandsfähig gegen die Schäden des täglichen Lebens. Laufende geiftige Arbeiter figen in dumpfen und überhigten Kontoren, Schreibstuben Der neroofe Atem unferer aufgeregten Zeit verschlingt fie. In ben Geschäftsviertein der Grofitädte werden große Scharen zeitig er-midet und verbraucht. Die Sehnucht nach Licht und Freiheit, Freude an natürlichen Bewegungen haben Taufende, aber den setten Willen, fich der Arbeitersportbewegung anzuschließen, hoben sie noch nicht aufgebracht. Biele werden noch von den alben Formen der Befellichaft feftgehalten.

In den Bereinen des Arbeiter-Turn- und Sportbundes mirb ein vielseitiger Uebungsstoff für Turnen aller Alterstlassen gepflegt. Reben biefem fieht das Frauenturnen nicht gurud. Gang befonders auf diesem Gebiet tann ber Arbeiter-Turn- und Sportbund in ben leghen Jahren Erfolge buchen. Der Jugend beiberlei Geschlechts wird in der Ausbildung besonderes Augenmert zugemendet. Reine Kanonenheranbilbung, sondern Gemeinschaftserziehung wird erstrebt.

Ropfarbeiter, tretet ein in den Kreis der Arbeitersportfer! Di alt aber jung, männlich ober weiblich, alle werden ein Betätigungs-feld porfinden. Werdet Förderer und Mittämpfer für Arbeiter-

Eisfest der Natursreundel Sommebend, 16. Februar, findet das Eissest auf dem Kremmener See, Auchhütte, pan. Beginn 22 Uhr. Jugverbindung ob Stettiner Bahnhof 16.33, 17.03 18.03 19.03, 20.33 lbjr. Hahrpreis hin und zurüd 2 Mart. Teilnehmer für Rachtquartier müssen die Freitag obend ihre Abreise in der Geschäftsstelle, Johannisstraße 14/15, obgeden.

3268. — Wintersportablellung. Die Eisstufer tressen sich heute abend in der Seetervosse, Köderstraße. Die Bahn im Friedrichsbain ist der Kälte wegen geschlossen.

Arbeiter-Radiahrer-Berein Groß-Berlin, Sonntag, 17. Februar, 13 Uhr, Hirfchgarten, Weltreftauraut. Start Waldemarftraße, Eife Warionnemplag, Giffe willfommen.

Sleben Bortampie stehen auf dem Programm der nächten Beranftaltung des Stöndigen Bertiner Borringes am 16. Februar in den Spickernsolen. Es treffen fich im King: W. Heinsch und W. Arti, H. Scherle und Ch. Fortmann, H. Aruse und F. Kildin, E. Jinndorf und F. Knorr. Bauf Richter und W. Bolg, H. Schuld II und H. Arens, H. Lucksch und K. Franz.

Bundequell Meine teilen mit:

Plakafe an den IB. 59

in Groß-Berlin haben stets Erfolge. Ausführung durch die

"Berch" Berliner Anschlag- und Reklamewesen G.m.b.H. tin SW19, Grünstr. 17/20, Fernspr.: E 1 Berolina 5991

Elektr. Licht-, Kraft- und Klingel-Anlagen Teienhon: Weißensee 1258 Konzessioniert für sämtliche elektrische Werke

Bin. - Neukölin Hobrechtstraße 59 - 60 Telephon: Neukölin 5157

Robert Pommerening Kartoffelhandlung

Heidestraße 30 Hamburg-Lehrter Güterbahnhof



Lychener Str. 115 en détail Farben - Lacke Tapeten - Linoleum Eigene Linoleumlegerei



ro Fabrikoreisen von 59.- Mark an Spottbillige Naturküchen Zahlungserleichterung! Küchen-Mescha Schwedenstr, 1



Bandagist Lange

Bandagen orthopädische Apparate medizinische Gerätschaften Lieferant für Behörden und Krankenkassen Eigene Pabrikation Percruf: Humboldt 1904

BERLIN N 54, BRUNNENSTRASSE 166

Gegen Husten u. Heiserkeit

nur



Pistoriusstr. 102a

Bezugsquellen werden nachgewiesen

men-meyer Berlin N., Lindower Sir. nur 18/19

Bar und Kredit!

Brot-u. Feinbäckerei K. Petersohn Rügener Str. 16

Brof-, Weiß-u. Feingebäck.

Optiker Schönhauser Tor 1-2

Konkurrenzios! Zahlungs Klappkamera

Foto-Hühns Gefründer # 1900 :: Chausseestraße 89. [B. 28

Rosenthaler Str. 11-12 3 Säle, 6 Vereinszimmer

Versammlungen und Festlichkeiten

Hichold & Co., Buchdruckerci Berlin SO 26 - Admiralstraße 29

Spezialität:

Kataloge - Broschüren - Zeitschriften Vereinsdruckmaterial

Russische Weine

vom Kaukasus und von der Krim Teils aus den früheren russischen

Ullricha Co., Welsensee über all käuf

Verkaufsstellen werden errichtet durch das Generaldepot

Ph. Brand & Co.

Berlin SW 68, Lindenstraße 3 Telephon: Dönhoff 1200- 201

19-6

Grahambrot nach Vorschrift der Mardarnalehre Roggenvollkornbrot (Kommißbrot) in allen Geschäften und Reformhäusern erhältlich

65, Müllerstr. 142 [0.7] Skie für Versammlungen und Vereine bis 1500 Personen fassend n den Bierhallen jeden Abend Unterhaltungsmusik 5 Verbandskedelbahnen vollständ, renoviert

Seifen-Haus Heinrich Hamel Berlin O. 17, Koppenstr. 71

Parfümerien / Geschenkartikel

Großgarage Nordbahnhof

BERLIN N. 58, Eberswalder Str. 14-15 (1 Minute vom Nordbahnhof)

Garagen :: Tankstellen Werkstatt

Tag und Nacht geöffnet. — Tel.: B. 4, Humboldt 2887.

Berlin 017, Fruchtstraße 69

Telephon: Königstadt 1257 IR. 48 Technischen Geschäft für die neuesten Dampf-dichtungen, Stoofbüchsen-Packungen, Maschinen-Zylinder- und Motoren-Oele, Bergezit und Klingerit

Für Bauhandwerker Arthur Capelle OPTIK - PHOTO Battré

Berlin-Weißensee, Berliner Allee 241 Ecke Tassostraße - Telephon: Weißensee 284 Lieferant für alle Krankenkassen

Butterhandlung

Bleck's Konfituren-

und Schokoladen-Großhandlung

Größte Auswahl, beste Qualität, billigste Preise!

0: Weldenweg 34, Liebigstraße 1, Frankfurter Allee 308, Warschauer Str. 33. C: Rosenthaler Sir. 49. SO: Reichen-berger Straffe 39, Oranienstraffe 205, S: Pr grenstraffe 27.

Zu den drei Sternen

* * * Filialen in allen Stadtteilen

Kastanienallee 56 ed. Speijez., eleg. Schlaiz., vorn. etrenz., aparl. üöchen, Politer., ur., Korb. und Außbannumöbel. eienausm. Spottpr., Jahungserleichter.



Täglich frische Seeflsche Räucherwaren, Fischkonserven Lebende Aale und Flußtische Beste Ware Billigste Preise



In allen Butter- und Käsegeschäften

Steffiner Fleisch-Wursizenirale invalidenstraße 130

Künstlerkonzert

Bierabteilung Königstr. 15-18 Weinabteilung

Vorzügliche Küche

Heinrich Falkenbero

Die Königstädtische Dampf - Wasch - Anstalt wäscht gut und preiswert

Elbinger Str. 20 Ecke Paul-Heyse-Str. Kleiderstoffe/Seide | Samt/Wäschestoffe

Niedrigste Preise. - Aufmerksame, beratende Bedienung. Der Weg um ums lohmt sieht.

Fleisch

Willy Miething

Friedrichshagen, Friedrichstr. 97

gut

Wurst

FR. 36

Warme Rüche + Gut gepflegte Biere + Ab i Ubr mittags Konzeri

Bisäaser Straße 16, Ecke Bergstraße, Bisässer Straße II, Ecke Ackerstraße, Lisienstraße 221, Ecke Alte Schönhauser Str. Rügener Straße 14, Ecke Swipemünder Str.

Wäscherei Albrecht KOPENICK Dorotheenstraße 21

Ascht zu den bekannten billigen reisen. – Im Freien getrocknet. Vertausch ausgeschlossen! Abbelung Montags. [B. 49

Und geht einmal das Geld zur Neige

Weddingplatz, Millerstraße 174 kauf auf Kredit bei ARTHUR SCHEIGE Prenzlauer Alice 204 [B.8

Verkehrslokal

für Gewerkschaftler und Genossen der 19. Abtellung .. Prondzinski

Grünthaler Straße 6

/ereinshaus

= Vinetaplatz 7 == Verkehrsloka der SPD und Gewerk schaften :: Neuer Bealtzer. GERMANIA-PRACHTSALE

Bin.-Oberschöneweide, Siemensstraße 14.

Berlin N 4, Chaussees r. 110 :: Norden 473 u. 080 Såle für Festlichkeiten, Kongresse usw. bis 1200 Personen fassend zu den günstigsten Bedingungen Gute Küche :: Gepflegte Biere :: Solida Preise

G. u. f. Schüler, Restaurant vorm. Alb. bletz

Heiligegeisisir.52, Breifestr.27, Neue Promenade 4 Warschauer Strake 55 (Edie Revaler Strake) Gut gepflegte Biere. Erstkl. Weißbler

Für Bekleidung jeglicher Art Kleider-Verfriebs-Geseilfdiaft Kommandantenstraße 80-81



Ia frischeste Vollmi

hester, fettreichster Qualität, die auf dem schreftsten Wege vom Erseuger zum Verbraucher ohne Lagerung und Stapelung (dadurch i-d Tage älter) gebracht wird.

Außerdem offeriere: I a ff. Melereibutter (keine Mischware), sowie Ia Buttermileb und weißen Käse.

Achten Sie bitte beim Einkauf auf malne Pirma.

R 21] Meierei Friedrichshagen, Adam Schöwer

Der Norden kauft nur Kohler-Brot

Das große Landbrot Das gute M.-K.-Vitaminbrot

vom Berliner Bioch. Verein / Tel.: Weißensee 100

buroba

DASUNTERNEHMEN DER ARBEITERSCHAFT liefert BÜROMÖBEL

MASCHINEN und Jeden BUROBEDARF

BERLIN S14 SEBASTIANSTR. 61

Fernruf F7 , Jannowitz 1451